



die Stadtrüthe Hendel und Teucher und Geh. Rathaus Ackermann. Anwesend waren ferner der Stadtkommandant General-Adjutant v. Junne, Hauptmann v. Blaibum, Generalrat Dr. Roth, Geh. Medicinalrat Dr. Reinhard, Prof. Sudhoff, Freiberger v. Lang, Prof. Schilling, Gottschalk Bültner, Hofrat Dr. Gauß, Geh. Rath Prof. Dr. Seumer und der Präsident der Dresdner Handels- und Gewerbeakademie, huldsch. Mit der Fest-Douverture von Rieb eröffnete die Raunfeldsche Kapelle die Feier. In feierlicher Rede entwarf Johann der Vorstand des Gewerbevereins Professor Weißbach eine Skizze vor der Vergangenheit des Vereins, schloßte dessen gegenwärtige glückliche Lage und blickte mit fruchtbarerem Blick in die Zukunft. Mit Muß und Hoffnung, nicht mit Bangen könne der Verein der Zukunft entgegen gehen, denn er steht unter dem Schutz eines gewaltigen Schirmherrn, der seine Huld nicht abwenden werde. Staat und Stadt, seien dem Verein eine wohlgesinnt und in diesem selbst lebe die Kraft, das vorige Bild der Zukunft, welches der Redner seinen Hörern vorgezubereitet, zur Wahrheit zu gestalten. Raniens der Regierung überbrachte Herr Staatsminister von Roßig-Wallach dem Verein die besten Wünsche für die Zukunft, und sprach seine Anerkennung aus über den Ernst und den Eifer, mit dem dieser stets sein Ziel verfolgt habe. Als besonderen Beweis seiner Theilnahme habe Seine Majestät der König in Anerkennung der vorstehenden Leistungen als Lehrer und als Baumeister, den Vorstand des Vereins, Professor Weißbach zum Bauarzt ernannt. Ihnen, verehrter Herr Bauarzt, lobt er seine mit großem Erfolg aufgenommene Rede, wünscht ihm, daß Sie fortfahren mögen, dem Verein zu raten, wie er sein Haus fest und sicher zu machen, den Vereinsgenossen zum Nutzen und dem Vaterland zur Ehre! Oberbürgermeister Dr. Stübel entledigte sich nach einigen einleitenden Bemerkungen der angemessenen Aufgabe, die in der letzten Halbseitenanschaltung verschlossene Glückwünschliche Adrede zu verlesen, auch der Präsident der Handels- und Gewerbeakademie, huldsch. verfasst im Namen dieser ein Glückwunschtreiben. Auf alle diese Wünsche und Anerkennungen dankte Herr Professor Weißbach mit schlichten herzlichen Worten. Als ältester Beamter des Vereins gab sodann Herr Gewerbeschuldherr Claus einen Ueberblick über die bisherige Entwicklung des Vereins, wie dieser in der Periode der Hoffnung zunächst vorgebrachte, wie dann die Periode der Entwicklung eingetreten wäre, bis der Verein endlich in die Wahl eines festigen, regenreichen Fortschritts eingetreten sei, in der er sich jetzt noch bewege. Professor Weißbach machte hierauf die Mitteilung, daß der Verein beschlossen habe, den früheren Vorständen, Herrn Rauhmann August Walther, in Anerkennung seiner verdorragenden Verdienste während seiner 18jährigen Tätigkeit als Vorständen und Herrn Geheimen Regierungsrat Böttcher in Anerkennung seiner Verdienste um die Bildung der gewerblichen Hochschulen, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Beide nehmen die ihnen zugesetzte Ehre dankend an. Werner hat der Verein für ganz besonders herausragende Leistungen auf dem Gebiete des Gewerbes und der Industrie 8 silberne Medaillen verliehen und zwar an folgende Mitglieder: Louis Aulhorn, in Airma Beyold und Aulhorn, für seine Leistungen auf dem Gebiete der Chocoladen- und Jausewaren-Fabrikation; Albert Eichbach (Cris- und Glöcknerfabrik); Ernst Eichbach, in Airma Eichbach und Haussner (Blechwaren-Fabrikation); Oskar Richter (Spirien-Fabrikation); Carl Hoffmann (Werkzeug); Bruno Naumann, in Firma Seidel und Naumann (Maschinen-Fabrikation); Bachtmann (Leder- und PVCwaren-Fabrikation) und Gottl. König (Pianoforte-Fabrikation). Nachdem Herr Aulhorn Nomens der Brüder für die Auszeichnung gesucht, überreichte er im Auftrage der Dresdner Kaufmannschaft, als deren Vorstand eine prachtvolle Portefeuille-Tasche ist von der Meinboldschen Buchdruckerei topographisch überaus schön ausgefertigt und befindet sich in einem von der Firma Hammelmaier gefertigten Brachteinkasten, der, nach Zeichnungen von Henze, von Herrn Dang geschmiedet mit Bronze verziert ist. Die Jubiläumswertschrift von Weber besagte, daß würdigster Arter. — Der Spätnachmittag und Abend vereinigte die Mitglieder des Gewerbevereins mit ihren Gütern wiederum im großen Saale des Gewerbehauses bei einem Diner. Am der Tafel nahmen Theil die Herren Geh. Rath von Einigkell, Geh. Rath Schenck, Geh. Rath Jülschner, Geh. Hofrat Ackermann, Prof. Schilling, Generalrat Dr. Roth, Finanzrat Engel, die Stadtrüthe Teucher und Hünzel u. c. Den ersten Trintisch brachte Baudirektor Prof. Weißbach auf den Teller Wilhelm und den König Albert. Beide ebenso groß und unverzweiglich im Kämpe wie im Frieden! — Stadtrath Friedrich: Der Dresdner Gewerbeverein habe stets die Freude an der Förderung unseres Gewerbes gezeigt unter höchster Dankeswürdigkeit. — Befall der Königl. und kommunalen Behörden, Ihnen gelte sein Hoch! Geh. Rath von Einigkell: Die heutige Feier trägt die sichere Gewähr des Rechtes und des Selbstbewußtseins in sich. Der Gemeinsinn, der edle Dresden Bürgerlichkeit in sich. Der Gemeinsinn, der edle Dresdner Gewerbeverein habe stets Alle zusammengehörige und werden dieselben im Verein auch ferner fortsetzen. Mag es der Verein auch ferner verstehen, unter Vaterland als blühendes, lebensfähiges Mitglied des deutschen Vaterlandes zu erhalten. Intelligenz und Gewerbeschule blühe in ihrer Mutter Hoch der Jubelverein! Stadtrath Teucher: Der Dresdner Gewerbeverein habe stets auf seine Fahne gefügert: „Am Anfang war die That!“ Die Verwirklichung dieser Worte habe ihm groß genutzt. Die Thalherr des Vereins, je lebe hoch! Geh. Hofrat Ackermann beglückwünscht im Namen des Stadtkommandanten-Kollegiums den Verein, aus dessen Mitte sich sein Kollegium jetzt rekrutiert habe. Der jubilirende Verein habe der Stadt viel Nutzen gebracht, dafür dankt er ihm; er begrüßt auch in ihm das Organ der Selbstverwaltung und teilt Organisation, sowie vor vorrätige Verfassung im Handwerk und Gewerbe. Als steter Freund widme er dem Dresdner Gewerbeverein und Handwerkertum sein Glas. Handelskammerchef: Steiglich feiert die Göte, Überlebens-Herr, die Vereinigung der Kunst mit dem Gewerbe. Vorstand Thomas Bittau dankt im Namen der Gäste, Direktor Claus soll der feiersten Brodmacht „Prost“ seine dankbare Anerkennung, was die dauernde Erweiterung des Redekons der „Dresdner Nachrichten“ hervorruft. (Das Festmahl dient bei Schlus des Blattes noch fort.)

— Die Dresdner Ausstellungswissenschaft hat einen beworragenden Platz in Wien beauftragt, in ihrem Namen einen prächtlichen Volksfestsaal auf den Tag, der Makart's niederrütteln. Ganz das nämliche Verfahren hatte die Wiener Kunsthistorikerkonferenz bei der Vertragsung Ludwig Richter beobachtet. Ob die Königl. Kunstabteilung irgend im Zeiden der Teilnahme beim Tode des berühmten Wiener Malers gegeben, entzieht sich unserer Kenntnis. Makart war vor Ehrenmitglied der Kunstabteilung von Wien, Berlin und München, aber (aus bekannten Gründen) keineswegs von Dresden. Auch unter Königl. Gemälde-Galerie kennt den Namen „Makart“ nicht.

— Der General-Direktor der Niederschles.-Asphalt-Komp. Mr. Lauth aus Berlin ist hier mit mehreren Ingenieuren eingetroffen, um eingehende Studien über die event. Ausführung von Asphaltbahnen in der Schloß- bzw. Seestraße zu machen. Gestern haben bereits Arbeitern der Strassenbau mit den Arbeiten einiger Stellen des Asphaltplatzes am Altmarkt begonnen, da sich dort am Gelände der Wiedelsbacher einige Senkungen ergeben, die dem Regenwasser keinen Abfluß gewähren und nunmehr bereitigt werden sollen. Mr. Lauth wird Mr. dem Königl. nach dessen Rückkehr aus Österreich einen Vortrag über die Vorzüglichkeit des Asphaltplatzes halten, da er Meintat sich für die ausgedehnte Einräumung derselben in der wohnlichen Residenz ganz besonders interessiert. Mr. Lauth ist ein Sohn des berühmten englischen Eisenbahn-Ingenieurs und ehemaligen Direktors der Schlesischen Bahn.

— Wenn man gegenwärtig die nach Dobeln führenden Eisenbahnen betrachtet, bemerkt man in den Bahnhöfen auf den Hügelwegen eine ganz ungeheure Menge von Ziegeln zu bauen und zu überbauen. Erstere liegen auf den Hauptbahnhöfen und auf der Münzstrasse der Straße der Schlosshauptbahnhof noch der Dobler-Zuckerfabrik, während die in der Ferne wie idyllischer Schnecke in den Komplex sich ausbreitenden Sämtel wieder zu den handwerklichen zurückkehren, die sie zum Hinterland des Bieres benutzen. Dieser Wechselverkehr bleibt jene Eisenbahnlinien augenfällig in auffälligen und charakteristischen Weise.

— Die Vorstellungen iederlage auf der Schloßstraße wird bedeutend erweitert, indem eine Haustür und mehrere Türen des Ministerialgebäudes durch Umbau dazugezogen werden.

— Die legte diesjährige Demonstration über „Zum 1. November“ fest, den Herbstschmied behandelnd, soll morgen Nachmittags 1 Uhr in der Ausstellung des Herrn C. W. Mietzsch, Bergstrasse 36, abgehalten werden, und es steht zu hoffen, daß diese vom Besuchsstauraum zu Dresden ins Leben gerufenen Kurie, welche eine über Erwartungen große Teilnahme gefunden haben, für weitere Ausbauten reichlich nachwirken werden. Freunde des Obstbaus stehen zugleich auf eine in diesem obskuren Jahr gewiss seltene Gelegenheit hinzuwiesen, ein Sortiment von über Hundert Apfels- und ebensoviel Birnenarten in prachtvoller Ausbildung in Augenstein nehmen zu können, indem Herr Reichsleutnant Albrecht Albrecht, Sedanstraße 28, der glückliche Blücher derselben, dies jedem Interessenten

in der Zeit Vormittags 10—12 und Nachmittags 3—5 Uhr freundlich gestaltet.

— Das Königliche Belvedere auf der Brühlischen Terrasse, welches, wie schon erwähnt, vom 18. d. bis 1. November zur Ausstellung und Besichtigung wegen vollständig geschlossen bleibt, bildet auf eine höchst merkwürdige Vergangenheit auf. Radebeurk durfte Oberstein im Jahre 1689 das Schlossgewölbe, auf welchem das Belvedere steht, die „Dunkelholzstube“ genannt, zur Deckung der Elbe mit einem Aufwande von 28.000 Gulden, eine enorme Summe für damalige Zeit, deren Höhe namentlich durch den auf Radebeck gelegten Grundbau erwacht, vollendet hatte, errichtete später sein Bruder und Nachfolger Kurfürst Johann Georg I. da selbst ein prachtvolles Lusthaus, zwei Stockwerke hoch, mit einem hohen, kupferbedeckten Dache. Darunter wurde nachher ein Palazzo-Laboratorium, die „Büttenshöhle“ genannt, angelegt, das am 22. September 1717 durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters in die Luft stieg. Nach der Volksrage batte in den Raummalen dieser Palazzo des Glücksburgs die Kurfürstliche Schule, die Kurfürstliche, Geheimer Kämmer-Schatz- und Hofkriegsrat Wilhelm Ludwig Rothe, ein heimliches Gericht für vornehme Staatsverbrecher eingerichtet, die von einer hier aufgestellten hölzernen Maßchine in Gestalt einer mit Schwertwaffen bewaffneten Jungfrau in Stück zerstört wurden. Von Gewissensbisse geplagt, soll der Geheimer Kämmerer Rothe auf dem Todtentheil verordnet haben, ihn in die Vorhalle der Sophienkirche zu begraben, damit die kirchliche Gemeinde ihn für alle Zeiten mit Ruhm tragen möchte. Nach der genannten Volverregelung lag die Stätte des Lusthauses wohl bis um das Jahr 1751, wo der Kurfürst dem Kabinettsminister Grafen Brühl das ganze Areal bis zum Schloßplatz hin schenkte. Hier legte Brühl einen berühren Garten an und baute an Stelle des alten Lusthauses ein neues von feinstem Pracht. Dieses und den Garten gehörten 1759 die Breuken. Die Räume blieben bis 1814 liegen, in welchem Jahre der Oberlandbaumeister Schuricht das heilige Belvedere zum Gebrauch einer Gastwirtschaft einzurichten bestellte. Von damals bis jetzt hat das Belvedere drei namhafte Renovierungen und Verbesserungen erlebt.

— Die unfründliche Witterung hat auch dem bis in die letzten Tage noch lebhaften Personenverkehr auf der Radewitz-Ladeburger Schmalwinkel einen rohen Ende bereitet. In Folge dessen verfehlte die seiner Zeit bekannt gewordene Extrajugend zum letzten Male und werden von morgen an nur die sehr planmäßigen Tage 8 u. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 7

wir befehlten dieselbe ohne Schmerzstrafe und sind dabei, und darin zu verschonen. Am 4. werden wir unsere Operationen gegen ein stillstehendes Schanzwerk beginnen. Wir haben 4 Totte, 5 schwer, 9 leicht Verwundete und 1 Vermissten. Die Verluste der Chinesen werden von Landesangehörigen auf 80 bis 100 Totte und 200 bis 300 Verwundete geschätzt. Admiral Tessier begann am 2. d. M. mit dem Angriff auf Tantui und wird, wenn irgend möglich, den Hafen zu besetzen suchen. — Eine weitere Depesche des Admirals Courbet meldet: Die Weise im Süden und Osten der Mündung sind durch die Landungsmauerpausen ohne Widerstand besetzt worden. Vor jedem weiteren Vorsprung gegen Tantui oder die Kohlengruben ist es unerlässlich, die Hauptpunkte zu besetzen, jedoch sie mit wenig Mannschaft vertheidigt werden können; ebenso ist die Besetzung mehrerer der von den Chinesen ausgeführten Schanzwerke notwendig. Die Batterien von Tantui sind demontiert; wir arbeiten daran, die von den Chinesen durch verdeckte Dschunten und durch Torpedos hergestellte Sperre zu zerstören. Der "Tempo" und der "National" führen aus, dass das Geschütz von Kochau nicht infolge einer Überwachung durch den Feind eingeschossen, sondern dass es das Ergebnis der angekündigten Operationen gewesen sei. Die französischen Kanonenboote hätten Reckozensuren vornehmen sollen, um die Streitkräfte und die Stellung des Feindes lernen zu können. Der General Regnier lenkt jetzt die Streitkräfte des Feindes, konzentriert seine Truppen und weicht dem Feind entgegen; man würde einen Zusammenschluss des französischen Geschwaders mit den Chinesen in aller Kürze erwarten.

**Schweiz.** Man vermutet, dass ein Theil der durch Verbindung des Bundesrats aus Baselstadt ausgesandten Armeen sich nach Genf begeben wird, in der Hoffnung, dort ungefähr weiter einzutreten. Da den Ausgewichenen der Weg nach Deutschland und Österreich von vorhernein abgeschnitten ist und in Frankreich oder Italien ihnen kaum eine bessere Aufnahme bevorsteht, so bleibt denjenigen, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anderes übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niederzulassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Schlossruine (1828 eingerichtet) hängt mittels eines kleinen Gebäudes mit dem Hauptgebäude des Schlosses zusammen, während das Thorvaldsen-Museum, ebenso wie das Gebäude des Ministeriums, das Archiv, die Provinzialth. das Zeughaus und die königliche Bibliothek nicht nur dem Schlosshaus steht. Der König sprach in einem offenen Brief der Feuerwehr, den Soldaten und Matrosen seinen Dank für den bewiesenen Mut, die Ausdauer und Opferwilligkeit aus, welche die Rettung der Kunstsäkate ermöglichte. Da sämtliche Reichstagsabgeordneten und auch die Bibliothek zerstört sind, wurde die Vertragung der Reichstags-Eröffnung auf zwei Monate in Aussicht genommen. Ein Flügel des Schlosses war mit 1,800,000 Kronen bei dänischen Gesellschaften versichert, der Hauptflügel war unversichert.

**Perfien.** Aus Teheran wird gemeldet, dass am Hause des Schah's der deutlichen außerordentlichen Gewandtheit, deren Ankunft in leicht am 3. d. erwartet wird, beißvolle Bedeutung beigelegt werde. Es werden deshalb die höchsten Ehrebezeugungen gezeigt werden. Eine Ehrenwache besteht aus vier Kompanien Infanterie und einem Detachement regulärer Kavallerie mit einer Militärmusikkapelle wurde ihr nach Razwan entgegengebracht. Der königliche Palast Culat ist der Gewandtheit zur Verhüllung gesellt und zu diesem Bräuch ausdrücklich erlaubt.

**Ortg.-Korr.** vom 4. Off. Paris. N. „Alles ist zum Beben in der befreimöglichen Welt“, so schlußfolgerte der berühmte Profesor der Metaphysik, Theologie, Kosmologie u. s. w. Bangkok, seligen Landes: die nachstehende Philosophie hat viele Adepten seitdem gemacht und ist die Gleichmäßigkeit nicht befreiflich, die ein Theil des nämlichen Volkes dem ganzen Gebrauch der Regelung gegenüber fundiert; es löst sich Alles gefallen und Alles lösen und drückt sein Mysterium höchstens über das aus, was gerade das Bemerkliche und für Frankreich das Erfreuliche ist: den Frieden und das Einvernehmen mit Deutschland. Man bemerkt Wienard mit den wohltuenden Namen, noch ärger als gewöhnlich und ist es wahrhaft ettelergend, dass Ebenement, Gil Blas, National-Zeitung und France zur Hand zu nehmen; überall trifft die Zunge an Bayurien emporenden Art. Dabei röhren sich die Schönblätter noch des Einverständnisses mit einem großen Theil der Deutschen und erklären öffentlich, das Frankreich nur seine Gruppen über die Bogen und seine Schiffe nach Sittien und Danzig zu schicken hat, um einen Sturm der Begeisterung unter den Sozialisten, die ebenfalls im Verein mit allen Freuden den Republiken und das Unwesen der blutigen französischen Fleischlatten und Sondermünster verabscheuen zu erzeugen. An Neugkeiten dieser Sorte ist man schon gewohnt und würde ich sie auch nicht erwähnen, wenn ich nicht gerade damit zu unserer Wahlperiode auf den Patrioten (N.) der Gegner der Erledigungsparteien hinweisen wollte, zur Wahrung für die Wähler. Jerry hat eine Note an das britische Kabinett gerichtet, in der er die Magregeln aufzeigt, welche die französische Regierung zum Schutz der Fremden und ihres Eigentums in China getroffen hat. Gleich zu Anfang der Operationen und dem Admiral Courbet Verhältnisse erhielt wurden, denen zu folge er besondere Nachrichten aus die Angehörigen befremdeten Staaten zu nehmen hat, wonach er sich auf das Strickfeile richtete. Die Note schlägt mit der Berichtigung, daß der englische Handel der Gegenwart ganz besondere Sorge des französischen Ministeriums des Auswärtigen sein werde — deute früh haben sich die Ministrer zu einem Ministerial im Elbsee unter dem Präsidium Greys vertragen. — Der Präsident der Republik unterzeichnete den Geschäftsvorschlag, der einen Kredit von 10 Millionen für die Ausgaben in Soutien verlangt. — Das Journal Officiel wird morgen die Genehmigung der Kammer für den 14. Oktober voraussichtlich. — Hieraus folgt eingeweihten Privatdeutschen zufolge in die jendige Haltung der Chinesen eine immer mehr hervortretende, die chinesischen Arbeiter weigern sich sogar, für die Europäer zu arbeiten. Das Gericht ist verbreitet, daß ein englischer Kolonist von den Chinesen angegriffen und in der Provinz Tung getötet ist. — Der "Tempo" kündigt an, daß die Budgetkommission in ihrem Beisein über das Budget des Finanzministeriums verhandeln wird, die ehemalige 1% proz. Rente in 4% proz. umzuwandeln. Diese Konversion würde ein Ersparnis von 3 Millionen mit sich bringen. Man wird sich aber auch erinnern, daß die neue 4% proz. Rente, welche aus der Konvertierung der alten Spargenossen hervorging, auf 10 Jahre gegen jede neue Konversion garantiert ist, das Projekt also nur schwer ausführbar erscheint. — Gestern Nachmittag 2-5 Uhr fanden Sievier und Vollot mit dem General Camponen über die Reduktionen, welche man an dem Budget des Kriegsministeriums vornehmen will. Der Kriegsminister ist wohl einverstanden mit den von Vollot angegebenen Punkten, aber er glaubt nicht, daß man, ohne große Gefahr zu laufen, um 23 Millionen den Etat des Kriegsministeriums verringern kann, für dieses Jahr steht ihm eine Verminderung von 12,500,000 Fr. zu. — Der deutsche Reichstagsabgeordnete für Wetz, der durch seine Proteste bekannte Antisemitismus Antoine, weiß augenblicklich hier; er hat keinen Sohn an das Lucien Louis-le-Grand gebracht. Die Söhne dieses Pariser Aufenthaltes Antoine's werden sich in seiner Haltung den Wählern gegenüber und im Reichstag selbst in nächster Zeit überreden lassen, denn Antoine macht und empfängt sehr viele politische Freunde. — Wie sehr man sich hier mit der Belastungstellung, die 1789 zum Jahrestage der Revolution stattfanden soll, beschäftigt, beweist die Thatfrage, daß Broussais nun durch Dekret zum Ausstellungskommissar ernannt ist. — Die Explosion, welche in Paris die Rothe Statuten und bedeutenden Schaden in der Mitte eines Theiles angerichtet hat, ist die Hochzeit einer neuen Reihen anarchistischer Schanzenbauten. Blaibert-Rouffan hat sofort den Präsidenten von Sodre et Voire nach Paris berichtet. Die Regierung ist sich entschlossen, mit dieser Art heiliger Beharrung, welche die Bevölkerung terroristisch und sich in das gefährliche Geheimnis hält, einen strengen Prozeß zu machen. Das Departement Sodre et Voire ist sowohl von den Umstürzern verachtet und wird es sehr große Schwierigkeiten verschaffen, klarheit in das revolutionäre Treiben zu bringen.

zu bringen, da ein Theil der Bevölkerung aus Angst vor Nachte nichts sagt, der andere aber zu den Wissenswerten gehört. — Hiesige Männer bringen bereits die Einladung, welche an den Herzog von Nassau und an den Fürstbischöflichen Heerführer des Großherzogthums Luxemburg in Zusammenhang und bezeichnen die Frage schon dadurch, als erledigt, auch erwidern sie darin eine Opposition gegen Preußen, beißen Annexionsansprüche sich auf das Reichslanden benachbarte Großherzogthum schon längst erweitert haben. — Eine bedeutende Feuerbrunst hat in Montgermont im Arrondissement Wurm (Gontal) nahegelegen, wobei einige 60 Häuser eingestürzt und vier Personen getötet wurden.

### Reuilleton.

† **Op. Hoftheater.** "Der Trompeter von Säffingen" von Meyer. Herr Hofkapellmeister Schuch hatte keine leichte Aufgabe vor der Aufführung der Oper: es mussten sehr wichtige Änderungen an vielen Stellen angebracht werden, um die lange Vorstellungsszeit auf 2½ bis 3 Stunden zu reduzieren. Thatsächlich ist nun auch mehr als ein Viertel gekürzt worden, ohne die Wirkung des Ganzen zu schädigen. Man kann daraus entnehmen, mit welchen Gedanken die Streichungen gehandhabt wurden. Das Werk ist durchweg etwas fürmärtig behandelt. Keine Übertritte, keine weiteren Vorwände, auch Gelegenheit, sich hervorzuheben, was fast nur dem Trompeter allein obliegt, nicht mehr vorhanden ist. Wir haben bereits erwähnt, dass der Trompeter virtuos Herr Grete große Bravour entfaltet und reichen Beifall entricht. Es blieb so belastig und langsam, wie man es für den Effekt der Monate, bei denen die Aufführung mit Galathias seinen Klängen zu laufen haben, nur wünschen konnte. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht viel Anders übrig, als unter falschen Namen und mit entsprechenden Ansiedlungen sich in einem anderen Kanton niedergelassen. Genf hat bisher die dauerhaft sich aufhaltenden, zahlreichen Ausländer aufzuhaltende Wein unbehelligt gelassen, trotzdem u. A. ein genügender Schutz als Hauptort der Freiheit dort eine reiche Thätigkeit entfaltet. Man wird sich mit der Zeit wohl oder über auch in Genf entschließen müssen, dem verbrecherischen Treiben der Bande ein Ziel zu stellen.

**Tänzchen.** Das in Ropenahen durch Feuerbrunst zerstörte Königliche Schloss Christianborg wurde 1733 bis 40 von Christian VI. erbaut, brannte 1734 vollständig nieder und wurde dann bis 1828 neu erbaut. Das Hauptgebäude war 118 Meter lang, die beiden rechtwinklig daranliegenden hatten eine Länge von 125 Meter. Das Gebäude enthielt drei Stockwerke mit vielen hohen und geräumigen Gemächern, von denen der schöne Ritteraal 39 Meter lang, 17 Meter breit und 13 Meter hoch war. Vieleere Gemächer waren dem Reichstag und der königlichen Kammergalerie eingerichtet. Alle diese Räume sind vernichtet, doch scheinen viele in vollenständiger Schönheit gerettet worden zu sein. Die Zartheit des Orchesterpiels entzückt vielleicht, so nicht den Klang der Trompeten, die nicht die Mittel besitzen, nach Amerika auszuwandern, nicht





**Dadeberger Bierlokal,**  
11 Hauptstr. II.  
Sortiwährender Anschaut  
deß so vorzüglichen  
echten

**Würzburger Hofbräu!**  
Sortung von Grafit Seite.

Grafit  
Privat-Mittagsstisch.  
Mittagssuppe 9.-, 3. Glöge Bins.

**U. Güssmeyer.**  
Mühlenstrasse 22.  
Gross-Geschäft  
echt Bayr.  
Export-Bieres

mit der Brauerei von J. W.  
Kochel, Günzburg. Ver-  
kauft in Originalflaschen u. Ge-  
binden, abwart bis zu 9 Uhr,  
wobei Käufen ist bis 9 Uhr.

**Mahlens Strauß,**  
Schnellm. 1. 2. 3. u. 4. Kl. u. Postl.  
Kneipe, Atomcafé, Bistro  
von 9-12. u. Bureau für Reise-  
reise, Städte, Schachklub, &c.

**J. August's**  
Restaurant

Nebenstrasse 19. 1.  
Sortung von Käse und in reizende  
Uhrzeitung.

**Restaurant zur Sonnenschein.**  
Hauswallstraße 50.  
Gedenk Dienstag, Donnerstag,  
Festtag u. Sonntag Familien-  
sortung. Hochzeitstisch  
Sortung.

**27 Strudel's**  
Sortung  
**Edelacht-Zeit.**

1. 2. 3. u. 4. Sortung  
Weinsteich,  
später reiche Wurst.

**Krobs Brühwürstchen,**  
Bratwurst mit Kraut.

C. Hennig.

**Münchner Leibsträu**

1. 2. 3. 4. Sortung  
In einer frischen

**Frezzikaner-Keller,**  
Weissgasse Nr. 28.  
1. Freund.

**Hall's**  
Restaurant,

Steigebrückstraße 9.  
Sortung:

**Münchner Bäcker-Brau**

1. 2. 3. 4. Sortung  
Glas 16 Pf.  
Sortung von Großartiger Glas.

**Unter Mittagstisch**  
in Convivio 27.50 Pf.  
Sortung Abendstauranten.

H. Hennig.

**Eduard Kraft's**

Bucht Bayr. Bierstube  
1. Badergasse 1.

Morgen wie jedes Mittwoch  
Schweinefleischen

Hochzeites  
Culmbacher Export-Bier

Sortung vom 1.50  
ohne Apparate —  
2. über 20. Bremig.

**Heute Schlachtfest**  
Eircusstraße 37.

Sort. 1. Uhr an Weinfleisch,  
reicher reicher Wurst, wogu  
abgeben einsetzt  
A. Naumann.

**Saxonia**,  
Rhänitzgasse,  
empfiehlt  
Fürzburger Hofbräu,  
echt und frisch  
L. Herrmann.

**20 Pf.**  
Kapuziner-  
Exportbräu.  
Alles entzückend!  
F. Hagenmoser,  
Hotel Lingke,  
Seestrasse 22.

**Restaurant**

**Zur Elster,**  
Wallstrassen-Ecke und  
Zahnstrasse Nr. 18.

umgebaut fröhlichen  
Wirtsgestisch, u. Bierlich, Lager,  
Brotzeit, Berliner Weißbier und  
einladendes Bier, Stammtischfest,  
Stammabendbrot einer geneigten  
Bewirtung.

**Auguste verw. Böhme.**



**CHAIR-ALLAH**

So ist mir gelungen, die beliebte  
durchtriebene schwere Klappe auf  
eine Zeit bei mir holen zu lassen.  
Bedienung durch Altmann & Böhm.  
G. Müller.

**PRIVATE**  
RESPRECHUNGEN

Dienstag den 7. October,  
Abends 8 Uhr.

**Vilgieder-Versammlung**  
des Vereins  
gegen Unreinen im  
Handel  
und Gewerbe

Heilig's weisem Saal,  
Gäste, durch Mitglieder einge-  
führt, sind willkommen. D. V.

**Dresden. Männer-Hes.-Ver.**  
1. Uhr Concertworte. Mittw.  
Kauf. Welt. Gesch. v. A. C.

**27 Strudel's**  
Sortung

**Edelacht-Zeit.**

1. 2. 3. u. 4. Sortung  
Weinsteich,  
später reiche Wurst.

**Krobs Brühwürstchen,**  
Bratwurst mit Kraut.

C. Hennig.

**Münchner Leibsträu**

1. 2. 3. 4. Sortung  
Glas 16 Pf.  
Sortung von Großartiger Glas.

**Unter Mittagstisch**  
in Convivio 27.50 Pf.  
Sortung Abendstauranten.

H. Hennig.

**Eduard Kraft's**

Bucht Bayr. Bierstube  
1. Badergasse 1.

Morgen wie jedes Mittwoch  
Schweinefleischen

Hochzeites  
Culmbacher Export-Bier

Sortung vom 1.50  
ohne Apparate —  
2. über 20. Bremig.

**Heute Schlachtfest**  
Eircusstraße 37.

Sort. 1. Uhr an Weinfleisch,  
reicher reicher Wurst, wogu  
abgeben einsetzt  
A. Naumann.

**Verein Dresdner**  
Post- und Telegraphen-  
Beamten.

Die für morgen Mittwoch ge-  
plante Feierlichkeit findet be-  
stimmt statt. Abfahrt 2 Uhr 25  
Nacht. Leipzig Bahnhof. D. V.

**Boule-Verein**

**Colosseum.**

Heute Damenabend.

Um recht zahlreiches Erscheinen  
bitte achtungsvoll. G. Drisch.

**Orpheus.**

Heute Damenabend bei Nacht.

Heute Abend 8 Uhr

Probe.

Wichtige Bedeutungsfest-  
lung. Abstimmung. D. V.

**Reunion**

**française.**

La période littéraire hibernale  
souvenir à mercredi prochain, à  
8 Uhr, par une conférence de M.

**Hesselle sur George Sand**  
et deux amis de cette femme  
célèbre, Chopin et Heine.

On accorde le quart d'heure  
académique.

**Die Mitglieder der Deut-  
schen Katholischen Gemeinde**

meiden wir der Donnerstag Abba.  
8 Uhr in der städtl. Weber-  
gasse 14 u. 15, stattfindende Ge-  
meindeversammlung hiermit  
eingeladen.

Der Alteiterkath.

**Schul - Nachricht.**

Empfehlung meine Schule für  
Schüler jeden Alters. Alle 12 Jährige,  
welche sich im Laufe des  
Jahrs der Prüfung für den Ein-  
zelnen Militärschulunterricht  
berufen, ehrenvoll. Neue Aufnahmen,  
tonnen jed. Zeiterfolgen. Meosta.  
Dir. Markgrafstraße 28.

**Anerkennung.**

Bei unserer Abreise nach Amerika  
können wir nicht umhin, unserem  
Herrn Herrn C. M. Opel  
in Dresden, Schulgutstr. 16,  
für seine viele und ausgedehnte  
Vorliebe für unter Wohlgergen  
unseren besten Dank auszusprechen.  
Wünschen alle Auswanderer un-  
terwegs sich nicht durch heim-  
liche ergebenen Ufern und allen  
Leinen Ratschlägen unbedingt  
folgen, so werden sie gewiß zu-  
riezen sein.

G. M. u. S. aus Dresden.

Sort. 1. u. 2. aus Dresden.

**Der Böhmische**

**Weltbestenrat.**

1 bis 4 Uhr. Kauf man jetzt  
wieder zu den bestens billigen  
Preisen nur bei Louis

etze, Bawnerstraße 20.

F.

Kauf eine Stimme berichtet in  
der Damenvelt, was Schürzen  
aus bestem Material, wunderbar  
arbeit und in modernen  
qualitäten, Kleidinnen Ratschlä-  
gen auf, findet joldie in Wahr-  
heit überwältigend Auswahl in  
dem Spezial-Weltbestenrat von

Alexander v. Campen,  
Altmarkt. Ede der Schreibergasse.

**Kaijerhaus-Röcke**

kaufen wir in größter, neuester  
Auswahl nur gut u. billig in der  
Dresdner Schloßgasse 1. Fabrik

von S. Meyer Jun., Frauen-  
straße 1 u. 5. M. u. B.

**Haar-Wurfketten,**

das Neueste, Puppen-  
vercken, 3. o. 2. fert.  
von Auskämme-Haaren am  
billigsten R. Freiesleben,  
Postplatz 1 (Promenade),  
zwischen der Wettiner- und  
Ammenstraße. D. R.

**Die Dresdner**

**Schrüzenfabrik,**

am See, Ede der Marg-  
arethenstraße, können bestens  
empfohlen. Dort kaufen man gut  
und billig. Fr.

**Für Raucher.**

Aufgezeichnete 4 und 5 Big-  
Gigaretten bekommt man bei  
Vereinshaus. 1. o. 2. fert.  
von Auskämme-Haaren am  
billigsten R. Freiesleben,  
Postplatz 1 (Promenade),  
zwischen der Wettiner- und  
Ammenstraße. D. R.

**Die billigsten Kartoffeln und**

**Heringe** kaufen man Roserstraße

Nr. 43, Hof.

Der weltberühmte

**Karlsbader Kaffee.**

Die Zinten-Sabot von

P. Merz, Jacobsgasse 3,

ist sehr zu empfehlen. A. M.

Auf die heute Dienstag u.

morgen Mittwoch Amalien-  
straße 4 stattfindende

**Auction**

von Messer und Gabel, Löffel,  
Pflock- und Bogenflossen, Jäckle,  
Gitter, Gitter, Kochköpfe, Blättern  
und Tiegel, Wasserflaschen, Roben-  
flossen, Belen, Glas, u. Porzellan  
u. s. w. macht auftankend.

d. A.

Bei nahem und kaltem Wetter  
und Eiszeit

**Holzschnuhe**

zu empfehlen. Die Niederlage  
von K. Oehmig, Stützstraße,  
Glockenstraße, Ede, im Laden,  
bietet sehr große Auswahl und  
ist die erste direkte Bezugquelle.

A. B.

**! Ohne Brenneisen!**

oder Haarwickel die beliebten  
Stirnloden in stürzter Zeit her-  
stellen, sind die neuen Schnell-  
wickler von M. Kirchel,  
Marienstraße Nr. 7, als allerliebst  
Neuheit zu empfehlen. Die ele-  
gantesten Neuheiten in Brüs-  
sen und Pariserarten finden  
Damen ebenfalls dasselb. W. G.

**Wer keine Uhr**

gut u. billig repariert haben will,  
bemühe sich zum Überholen Huas

Oehmig, Sophiestraße 2-3,

gegenüber der Sophienkirche, bei

der Vorläufigen

Wettinerstraße 25. M. R.

**Brautschleier**

taucht man sehr billig bei Frau

Gruner, Amalienstraße 18. M.

**Orpheus**

taucht man in größter, neuester

Auswahl nur gut und billig in

der Dresdner Schloßgasse 1. M. u. B.

**Wer keine Uhr**



# Gewerbehaus.

Dienstag den 7. October 1884

## CONCERT ohne Tabakrauch

von Herrn Kapellmeister

**H. Mansfeldt**

mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

## Programm.

1. Ouvertüre u. Op. „St. Petrus“ von Ritter. 2. Gruppenstücke u. 3. Op. „Widder und Geiß“ von Glinka. 3. „Mose“ im Exil. 4. Concert für Violoncello von Götzenauer. 5. „Zwei Reiter“ u. Chorstücke u. Op. „Der Blaue Schatz“ von Wagner. 6. „La danza des Fest“ von Giesecke. 7. Berühmtes Werk „Ländler“ von Lortzing. 8. „Wittels“ u. Chor. 9. „Kantate“ von Giacchino Rossini. 10. „Paganini“ u. 11. „Vivace“ u. Chor. 12. „Nina“ v. S. M. 13. „Deutsch“ Wälzer u. Walzerstück. 14. „Ostasi“ (Sopran). 15. „Gesänge“ v. Süßig. 16. „Schubert“ u. „Schubert“ u. „Schubert“ u. Wagner.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark bei den Herren G. Weller, Tippoldswalderplatz 10, H. Janke, Schönbergstrasse 17, C. G. Schütze, große Meissnerstrasse 1, und Abends an der Kasse zu haben.

# Victoria Salón

Große elektrische Beleuchtung.

Auftritte:

der Soubrette Fräulein Alvina Valida,

der Kirschblattkunst Stebbing,

der Duettisten Geschwister Schmidt,

der unvergleichlichen Velocipedisten

## 5 Geschwister French,

des Universalimitators Herrn Flakowski,

des Edelstahlmeisters Herrn Richards,

des Equilibristen Herrn Bellini,

der Akrobaten und Clowns Gebr. Gemeinböck,

Anfang der Vorstellung 18 Uhr. A. Thiele.

Die Mädchen zur Erzeugung des elektrischen Lichtes sind während der Vorstellung im Tunnel in vollem Betriebe zu sehen.

# Welt-Restaurant Société,

Dresden-Alstadt, Faisenhausestrasse 29.

Heute und folgende Tage

Fortsetzung des Rheinischen Weinfestes

zum

## Rüdesheimer Hinterhaus

verbunden mit

### Concert

im originalen dekorirten Hinterhaus (früherem blauen Saal), auch mit Separat-Eingang Hofkorridor Thürte Nr. 7. Die Weine kommen nur von Originalköstern zum Verkauf, 3 Schoppen 30 Pf., halbe Schoppen à 20 Pf. Hochachtungsvoll Carl Thaum.

# Boulevard.

Heute grosses Militär-Concert

vom S. S. Pionnier-Musikcor.

Empfiehlt meine anerkannte vorzügliche Küche, echte brabantische Biere und außerordentliche Bedienung.

Neu!

sensationell!

# Tivoli-Tunnel.

Täglich Vorstellung

von S. Hamann's

## Zauber- und Wunder-Welt.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 20 Pf., wobei jeder Besucher ein Glas Lagerbier gratis erhält.

Ergebnis: 1. V. Julius Fäschner.

# Altdedesches Bierhaus,

Wettinerstrasse 35-37. Heute und folgende Tage

# Nordpol-Ausstellung

bestehend aus 12 Kolossal-Original-Oelgemälden, entworfen von modernen Künstlern, einzig dastehend, zum ersten Male in Deutschland, höchst interessant für Jedermann, in allerhöchster Nähe der Ausstellung der Handwerks-Ausstellung. Entrée frei! Es lädt erheblich ein. Oswald Russig.

# Rathskeller, Neustadt.

Heute Schweine-Schlachten

in altbekannter Weise.

Bier wie bekannt schön.

## Franziskaner Leistbräu

(die Perle Münchens).

Hochachtungsvoll W. Krause.



# Ausstellung für Handwerks-Technik

Dresden-Alstadt, Eingang Ostraallee 32.

Täglich geöffnet von früh 10 (Sonntags 11) Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Zur weiteren Erleichterung des Besuchs der Ausstellung ist von heute ein Abonnement zum Preise von 3 Mark pro Person für die Dauer der Ausstellung eröffnet worden. Als Eintritts-Pegatinte dient die Photographie des Rekognitanten, welche in der Gewerbevereins-Expedition, Ostra-Allee 13, vorzulegen und abzugeben ist.

Freitag den 10. October d. J. Abends 7 Uhr

im

## Saale des Hotel de Saxe

### CONCERT

zum Besten des Kirchenbaufonds für die amerikanische Gemeinde zu Dresden

gegeben von

# Hugo Mansfeldt

Pianist aus San Francisco,

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Kapellmeister H. Mansfeldt mit seinem Orchester.

1) Zwei Sätze aus dem Clavier-Concert

2) Rhapsodie Nr. 10, Ave Maria, Mephisto-

Walzer, Rigoletto-Paraphrase

3) Ungarische Fantasie mit Orchester

4) „Märchen“

Romanze aus „Tannhäuser“

„Die Mühle“

Ungarischer Sturm-Marsch

5) Zweiter Satz aus dem D-moll-Concert

Finale aus dem Concert in A

J. Raff.

Liszt.

Liszt.

J. Raff.

Liszt-Wagner.

J. Raff.

Liszt.

A. Rubinstein.

Edv. Grieg.

Der Concert-Flügel ist aus der Pianoforte-Fabrik „Apollo“ in Dresden.

Numerierte Billets à 5 u. 3½ Mk., sowie Stellplätze à 2 Mk. sind in der K. Hof-Musikalischen-Handlung von F. Ries, Kaufhaus, zu haben.

# Trianon.

Großes Ball- und Vergnügungs-Etablissement zur Residenz.

Eingang Ostraallee und Schützenplatz.

■ Heute Dienstag den 7. October ■

Gr. aussergewöhnliches Concert

### Vorstellungen.

Auftritte der Tiroler

Sänger-Gesellschaft Viking

(4 Damen und 3 Herren), sowie

der Kapelle des Hauses,

bestehend aus 24 Personen.

Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben Gültigkeit.

Endtag 6 Uhr.

Anfang des Concerts 7½ Uhr, Anfang der Vorstellung 18 Uhr.

Die ausgegebenen Billets von vorheriger Winter-Saison

haben ebenfalls Gültigkeit.

Abonnement-Billets sind zu haben bei Herrn Kaufm. Klemm, Schützenpl. und in den Cigarrengeschäften der Herren Wolf, Voßholz, und André, Postplatz.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Neu! Nur einige Vorstellungen fortwährender Unterhaltung. Neu!

# Eldorado, Steinstr. 9

Dresdens moderner Prunksaal.

Heute grosses Concert und Vorstellung.

Vorführung im Theater, die Reihe durch Europa in 2 Stunden mit Fortzug und Musikbegleitung. Anfang 7½ Uhr. Programm 10 Pf. Morgen Concert und Vorstellung. C. W. Stiedel.

Mitglieder der Ausstellung haben freien Eintritt.

Bestuhlung frei.

Centralstation sämtlicher Straßenbahnen, in unmittelbarer Nähe der Ausstellung, empfiehlt seine vorzüglichen Biere, gute Speisen bei möglichen Preisen einer gütigen Bezahlung.

NB. Auswärtigen Gesellschaften und Vereinen stehen jederzeit Extra-Lokale zur Verfügung.

Achtungsvoll C. Guhrmiller.

Perlen und Glittern jeder Art und zu jedem Zweck.

Im. Brillant = Steine, gefärbt und ungetäfelt für Theater u. s. w.

### Galanteriewaren,

als: Armbänder, Brosnadeln, Goldiers, Broschen,

Bughaken etc. in mehr als 100 der schönsten und neuesten

Musten fertigt jedes Quantum zu billigen Preisen, die Galanteriewaren haben eine beliebte und beliebte Handlung von

Fassstr. 15. Julius Ulrich.

Oldenburger 3-jährige Rind- und Kühlungsfälscher

stellen wir Freitag d. 10. October in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.

Esenhamm, Oldenburg.

Aehgels &amp; Detmers.

### Auction.

Am Grundstück Nr. 11 der Nordstraße in Leipzig sollen

Wochwochen den 8. October d. J. Vormittags 10 Uhr,

meistlich gegen sofortige Baaraufzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 4. October 1884. Bandrag, Ger. Voll.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Borey. — Für's Heft: Bernhard Schröder. — Beitrags-Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprech. Zeit. 11—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Liepach &amp; Rosenthal in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Vors.-u. Fremdenblatt 18 Seiten.





**Gernichtes.**

Ein sehr hoher Strafe ist mit der Strafe eines Raubs in Wien das Polizeikommissariat Innere Stadt verhängt. Ein in der inneren Stadt stehende Kaufmann machte eines Tages die unangenehme Erfahrung, dass vom aus der Sonnblase feindliches ein Geldbetrag von 400 Gulden abhanden gekommen ist. Anfangs lehnte sich der Verdacht des Täters auf einen Angestellten des Kaufmanns; dieser aber wußte seine Schuldigkeit zu erweisen, und der Kaufmann batte umso weniger Anlaß, gegen den betreffenden Bediensteten jenes Hauses vorzugehen, als er doch die unangenehme Erfahrung erlangt hatte, sein ehemaliger Sohn, ein junger Mann von 19 Jahren, habe den Diebstahl verübt. Es kam zu einer erneuten häuslichen Szene, das junge Paar verzog Beschwerung und es schien alles wieder gut zu werden. Da verschwanden vor kurzem aus der verschlossenen Kasse des Kaufmanns 400 Gulden und mehrere wertvolle Sachen. Der Verdacht schob sich diesmal naturnahmlich sofort gegen den eigenen Sohn und dieser gestand auch, dass er infolge Auszugs seiner Mutter den im Hause befindlichen Diebstahl verübt habe. Die Mutter hätte ihm verboten, ihm die Hälfte des geholten Geldes zu geben und er habe sich dann zu der That entschlossen. Der ungünstige Kaufmann erachtete von diesem Diebstahl die Anwesenheit bei der Polizei als die: der junge Mann, der ein volles Geständnis abgelegt hatte, wurde verhaftet und dem Gerichte eingestellt, indem die Frau verläugnet nur einem Feste belassen wurde.

**Amerikanisch.** In der kalifornischen Hauptstadt fand sich unter tragischen Umständen eine alte, taubstumme Frau. Die Morgenzeitungen veröffentlichten dieses Ereignis und gaben in ihren Berichten so viele Einzelheiten an, dass für die Abendblätter absolut nichts mehr zu melden schien blieb. Was nun? Von der Konkurrenz der Kollegen in den Morgenzeitungen darf man sich doch nicht abschrecken lassen. Die Abendblätter erschienen deshalb mit einem Bericht, welcher die "lebten Worte" der Verhinderten enthielt.

**Ein wunderbares Fall.** Die "Baye. Landeszeit." lässt sich aus Neustadt a. d. S. folgendes überbringen: "Vorgerstens verglückte am Schweinberg bei Dresdenreuth der Vater eines Steuerbeamten, welche nicht vor dem Kopf des Verdes zur Erde fiel. Es machte es scheu. Es kam nun mit dem stark rollenden Wagen in Rollen und brach ein Bein." Das ist denn doch noch nicht dagewesen!

**Der heilige Antonius Premier-Lieutenant.** In der St. Pauli (Brasilien) erscheinende "Germania" ist zu lesen: Der heilige Antonius ist im Jahre 1750 zum Premierlieutenant auf der kleinen Burg in Bahia ernannt worden, und heute noch erhält die betreffende Armada den Sold von 100 Reis pro Monat, der dem Herrn Lieutenant nach der damaligen Lohnungstabelle zufiel. Im Jahre 1819 requirierten die Yates, die die betreffende Brüderlichkeit leiteten, Majorstrang (um das Majorgehalt einzuziehen) und der damalige Gouverneur Luis de Mora informierte die Regierungsmänner dahin, dass eine Rentenabholung unzulässig sei, stattdessen es sich um einen Oftaher handele, der niemals verloren und der mittler im Laufe der Zeiten jedenfalls zum Feldmarschall aufstehen müsse, was dann dem Staate gar viel Geld kosten würde. So blieb der heilige Antonius also einfacher Premierlieutenant, während der heilige Georg (in Rio) General-Lieutenant der brasilianischen Armee ist.

**5% Russische 1884er Anleihe.**  
Die per 1. November a. c. fälligen Coupons werden bereits von heute ab an unseren Kassen eingelöst.

Gebr. Arnhold,

Altmarkt 5 — Bautznerstr. 80.

**Weimarische Bank.**

Wir besorgen zu konstanten Bedingungen alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, als:  
An- und Verkauf von Werthpapieren, per Gasse und auf Zeit, an biesiger Börse, sowie an allen anständigen Plätzen.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren,  
Einführung bez. Umwechselung aller zahlbaren Coupons.  
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Checkverkehr etc.

Dresden, den 1. October 1884.

Weimarische Filialbank,  
Altmarkt 12, I.**Heinrich Jonas,**  
**Bankgeschäft,**Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,  
effektuirt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte promptest bei billigster Provisionsberechnung.

**Adolph Hirsch,**  
**Bankgeschäft, Frauenstr. 4**  
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.  
Einführung von Coupons.

**Um Irrthum zu vermeiden,**  
theile ich hochgeachten Kunden und Gönnern hierdurch mit, dass das  
**Dachdecker-Geschäft**  
meines gelieben Mannes, Herrn Emil Kretschmar, unter  
guter Leitung seinen ungestörten Fortgang hat. Um ferneres  
Wohlwollen bitten  
verw. Kretschmar, Klemmingsr. 16, 1. Flg.

**Hotel Tiroler Hof,**  
Meran (Süd-Tirol).

Neues Hotel 1. Ranges, in der Nähe des Bahnhofes und der Promenaden; 60 comfortabel eingerichtete Zimmer u. Salons; jede Etage mit durchlaufendem Balkon; die ganze Front nach Süden, in freier schöner Lage mit prächtlicher Aussicht. Großer Speisesaal, Damen- u. Herren-Salon; Bader im Hause. Aufgezeichnete Restaurants-Pension. Vorzügliche Tafel d' hôte und Restauration à la carte. Hiermit empfiehlt sich Josef Gogl, Besitzer.

— **Versammlung**  
des deutsch-freisinnigen Vereins zu Dresden.  
Unter dem Vorstehe des Herrn Dr. Böhm hält  
Dienstag den 7. October, Abends 8 Uhr,  
in **Bach's Etablissement**  
der deutsch-freisinnige Reichstagskandidat für Dresden-Neustadt  
Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter

**August Walter**

seine Wahlrede.

Unter dem Vorstehe des Herrn Dr. Bahn spricht  
Donnerstag den 9. October, Abends 8 Uhr,

**im „Tivoli“**der deutsch-freisinnige Reichstagskandidat für Dresden-Altstadt,  
Herr Geheimer Ober-Regierungsrath a. D.**Dr. Ernst Engel**

Über: 1) die Altersversorgung als Olliad und Schlüsselstein der Socialreform,  
2) das sogenannte parlamentarische Regiment.

Eintritts-Karten zu haben bei den Herren:

in Neustadt:  
Ad. Brauner, Hauptstraße 2.A. Bonsch, Ecke Hauptstraße und Schmiede,  
gäßchen.

C. Bach's Etablissement, Königstraße.

T. Eckelmann, Margaretenstraße 45.

G. Schumann, Dresden-Neustadt, Moritz-

burgerstraße.

Herm. Rieger, Ecke Louise- und Martin-

Lutherstraße.

und in der Expedition der „Dresdner Zeitung“ am See 40.

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Altstadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

S. Eger, Kreuzstraße 9.

A. Simon, Ecke Billnicher- u. Circusstraße.

M. Lankoff, Amalienstraße 13.

Moritz Fleischer, Freibergerplatz 30.

in Neustadt:

E. Pierson, Wallenbausstraße 13.

W. Schenker, Georgplatz 1.

**Aris!**

Um den nach beehrenden Käufern von Schirmen in jeder Weise das Beste zu liefern, verkaufe ich von jetzt an alle seldnen und halbseidenen.

### Regenschirme ausschließlich mit Paragon-Gestell

(auch englisches Gestell genannt) und zwar ohne jegliche Preiserhöhung.

Die Paragon-Schirme haben wegen ihrer Solidität und Haltbarkeit den dreifachen Preis von einfachen Schirmen und bin ich überzeugt, dass durch Lieferung aller Schirme mit Paragon-Gestell alle nach beehrenden Käufer in jeder Weise zufriedengestellt werden.

Die Vortheile der Paragon-Stahl-Gestelle sind folgende: Jedes Paragon-Gestell ist hoch, wodurch die besondere Leichtigkeit des Schirms erzielt wird.

Die Paragon-Schirme sind aus Bessemer-Stahl gefertigt und gehört das Brechen derselben zur Seltenheit.

Die Spannung des Schirmüberzuges ist eine ungleich bessere und gleichmässigere.

Schirme mit Paragon-Gestell rollen sich enger zusammen, da die kurze Schiene sich in die längere einlegt.

Die Paragon-Schirme liegen bei geschlossenem Schirm eng am Stock an, momentlich oben am Griff, so dass die Schirme ohne Gelenke getragen werden können.

Schirme mit Paragon-Gestell können selbst nach vielen Jahren noch neu bezogen werden, ohne vorher einer Reparatur zu bedürfen.

Da ich ferner alle Gestelle nicht mit Eisendraht, sondern mit geplättetem Messingdraht (welcher nicht durchrostet) einbinde und nur Schieber und Kronen von Messing (vernickelt) und ebenfalls nur Zwingen mit festem Eisenboden verwenden, so habe ich Alles gethan, um auch die Haltbarkeit und Eleganz der Schirmgestelle nach jeder Richtung zu vervollständigen.

In Schirmstoffen empfiehle meine seit Jahren bewährten Qualitäten:

Victoria Satine Halbseite,

Croisé Royal Seide (sehr solide),

Imperial Garantie Seide (mit 2jähriger Garantie)

als ganz besonders haltbar und dauerhaft.

Reparaturen u. Beziehen älterer Schirme

in 2-3 Stunden.

**Carl H. Fischer,**  
7 Waisenhausstr. 7. 48 Pragerstr. 48,  
Café König, neben der Kunstgewerbehalle.



### Falten-Anzug

für einen Knaben von 2 Jahren, der wegen seiner fleidlichen Farben das Kleidungsverdikt, empfiehlt ich aufwärtsreichend bis zum Alter von 4 Jahren in verschiedenen Farben und Stoffen schon zum Preise von 12 M. an.

P. Schlesinger,  
37 Wilsdrufferstr. 37.

Auswahl-Zeitungen nach auswärts bereitwilligst.

**Holzversteigerung**  
auf  
**Wendischcarsdorfer Forst-Revier**  
**(Rabenauer Theil).**  
im Gasthause zu Hainsberg sollen  
Freitag den 10. October d. J.,  
von Vermittlungs 9 Uhr an,

beginnen in den Räumungen 77. Holzmaul: 81, 86, 87, 88; 89 bis 92. Holzmaul; 93 bis 95 und 100. Hainleithen; aufbereitete Holzer, etc.

17. Stück dicke Stämme von 11-12 Cm. Mittensäfte, 18. Stück dicke Stämme von 13-14 Cm. Oberfäuste, 19. Stück dicke Stämme von 16-18 Cm. Oberfäuste, 10. Stück dicke Stämme von 18-20 Cm. Oberfäuste, 20. Stück dicke Stämme von 21-24 Cm. Unterfäuste, 11. Stück dicke Hainleithen von 4-5 Cm. Unterfäuste, 21. Stück dicke Hainleithen von 5-6 Cm. Unterfäuste, 12. Stück dicke Hainleithen von 7-8 Cm. Unterfäuste, 13. Stück dicke Hainleithen, 14. Stück dicke Hainleithen, 15. Stück dicke Hainleithen, 16. Stück dicke Hainleithen, 17. Stück dicke Hainleithen, 18. Stück dicke Hainleithen, 19. Stück dicke Hainleithen, 20. Stück dicke Hainleithen, 21. Stück dicke Hainleithen, 22. Stück dicke Hainleithen, 23. Stück dicke Hainleithen, 24. Stück dicke Hainleithen, 25. Stück dicke Hainleithen, 26. Stück dicke Hainleithen, 27. Stück dicke Hainleithen, 28. Stück dicke Hainleithen, 29. Stück dicke Hainleithen, 30. Stück dicke Hainleithen, 31. Stück dicke Hainleithen, 32. Stück dicke Hainleithen, 33. Stück dicke Hainleithen, 34. Stück dicke Hainleithen, 35. Stück dicke Hainleithen, 36. Stück dicke Hainleithen, 37. Stück dicke Hainleithen, 38. Stück dicke Hainleithen, 39. Stück dicke Hainleithen, 40. Stück dicke Hainleithen, 41. Stück dicke Hainleithen, 42. Stück dicke Hainleithen, 43. Stück dicke Hainleithen, 44. Stück dicke Hainleithen, 45. Stück dicke Hainleithen, 46. Stück dicke Hainleithen, 47. Stück dicke Hainleithen, 48. Stück dicke Hainleithen, 49. Stück dicke Hainleithen, 50. Stück dicke Hainleithen, 51. Stück dicke Hainleithen, 52. Stück dicke Hainleithen, 53. Stück dicke Hainleithen, 54. Stück dicke Hainleithen, 55. Stück dicke Hainleithen, 56. Stück dicke Hainleithen, 57. Stück dicke Hainleithen, 58. Stück dicke Hainleithen, 59. Stück dicke Hainleithen, 60. Stück dicke Hainleithen, 61. Stück dicke Hainleithen, 62. Stück dicke Hainleithen, 63. Stück dicke Hainleithen, 64. Stück dicke Hainleithen, 65. Stück dicke Hainleithen, 66. Stück dicke Hainleithen, 67. Stück dicke Hainleithen, 68. Stück dicke Hainleithen, 69. Stück dicke Hainleithen, 70. Stück dicke Hainleithen, 71. Stück dicke Hainleithen, 72. Stück dicke Hainleithen, 73. Stück dicke Hainleithen, 74. Stück dicke Hainleithen, 75. Stück dicke Hainleithen, 76. Stück dicke Hainleithen, 77. Stück dicke Hainleithen, 78. Stück dicke Hainleithen, 79. Stück dicke Hainleithen, 80. Stück dicke Hainleithen, 81. Stück dicke Hainleithen, 82. Stück dicke Hainleithen, 83. Stück dicke Hainleithen, 84. Stück dicke Hainleithen, 85. Stück dicke Hainleithen, 86. Stück dicke Hainleithen, 87. Stück dicke Hainleithen, 88. Stück dicke Hainleithen, 89. Stück dicke Hainleithen, 90. Stück dicke Hainleithen, 91. Stück dicke Hainleithen, 92. Stück dicke Hainleithen, 93. Stück dicke Hainleithen, 94. Stück dicke Hainleithen, 95. Stück dicke Hainleithen, 96. Stück dicke Hainleithen, 97. Stück dicke Hainleithen, 98. Stück dicke Hainleithen, 99. Stück dicke Hainleithen, 100. Stück dicke Hainleithen, 101. Stück dicke Hainleithen, 102. Stück dicke Hainleithen, 103. Stück dicke Hainleithen, 104. Stück dicke Hainleithen, 105. Stück dicke Hainleithen, 106. Stück dicke Hainleithen, 107. Stück dicke Hainleithen, 108. Stück dicke Hainleithen, 109. Stück dicke Hainleithen, 110. Stück dicke Hainleithen, 111. Stück dicke Hainleithen, 112. Stück dicke Hainleithen, 113. Stück dicke Hainleithen, 114. Stück dicke Hainleithen, 115. Stück dicke Hainleithen, 116. Stück dicke Hainleithen, 117. Stück dicke Hainleithen, 118. Stück dicke Hainleithen, 119. Stück dicke Hainleithen, 120. Stück dicke Hainleithen, 121. Stück dicke Hainleithen, 122. Stück dicke Hainleithen, 123. Stück dicke Hainleithen, 124. Stück dicke Hainleithen, 125. Stück dicke Hainleithen, 126. Stück dicke Hainleithen, 127. Stück dicke Hainleithen, 128. Stück dicke Hainleithen, 129. Stück dicke Hainleithen, 130. Stück dicke Hainleithen, 131. Stück dicke Hainleithen, 132. Stück dicke Hainleithen, 133. Stück dicke Hainleithen, 134. Stück dicke Hainleithen, 135. Stück dicke Hainleithen, 136. Stück dicke Hainleithen, 137. Stück dicke Hainleithen, 138. Stück dicke Hainleithen, 139. Stück dicke Hainleithen, 140. Stück dicke Hainleithen, 141. Stück dicke Hainleithen, 142. Stück dicke Hainleithen, 143. Stück dicke Hainleithen, 144. Stück dicke Hainleithen, 145. Stück dicke Hainleithen, 146. Stück dicke Hainleithen, 147. Stück dicke Hainleithen, 148. Stück dicke Hainleithen, 149. Stück dicke Hainleithen, 150. Stück dicke Hainleithen, 151. Stück dicke Hainleithen, 152. Stück dicke Hainleithen, 153. Stück dicke Hainleithen, 154. Stück dicke Hainleithen, 155. Stück dicke Hainleithen, 156. Stück dicke Hainleithen, 157. Stück dicke Hainleithen, 158. Stück dicke Hainleithen, 159. Stück dicke Hainleithen, 160. Stück dicke Hainleithen, 161. Stück dicke Hainleithen, 162. Stück dicke Hainleithen, 163. Stück dicke Hainleithen, 164. Stück dicke Hainleithen, 165. Stück dicke Hainleithen, 166. Stück dicke Hainleithen, 167. Stück dicke Hainleithen, 168. Stück dicke Hainleithen, 169. Stück dicke Hainleithen, 170. Stück dicke Hainleithen, 171. Stück dicke Hainleithen, 172. Stück dicke Hainleithen, 173. Stück dicke Hainleithen, 174. Stück dicke Hainleithen, 175. Stück dicke Hainleithen, 176. Stück dicke Hainleithen, 177. Stück dicke Hainleithen, 178. Stück dicke Hainleithen, 179. Stück dicke Hainleithen, 180. Stück dicke Hainleithen, 181. Stück dicke Hainleithen, 182. Stück dicke Hainleithen, 183. Stück dicke Hainleithen, 184. Stück dicke Hainleithen, 185. Stück dicke Hainleithen, 186. Stück dicke Hainleithen, 187. Stück dicke Hainleithen, 188. Stück dicke Hainleithen, 189. Stück dicke Hainleithen, 190. Stück dicke Hainleithen, 191. Stück dicke Hainleithen, 192. Stück dicke Hainleithen, 193. Stück dicke Hainleithen, 194. Stück dicke Hainleithen, 195. Stück dicke Hainleithen, 196. Stück dicke Hainleithen, 197. Stück dicke Hainleithen, 198. Stück dicke Hainleithen, 199. Stück dicke Hainleithen, 200. Stück dicke Hainleithen, 201. Stück dicke Hainleithen, 202. Stück dicke Hainleithen, 203. Stück dicke Hainleithen, 204. Stück dicke Hainleithen, 205. Stück dicke Hainleithen, 206. Stück dicke Hainleithen, 207. Stück dicke Hainleithen, 208. Stück dicke Hainleithen, 209. Stück dicke Hainleithen, 210. Stück dicke Hainleithen, 211. Stück dicke Hainleithen, 212. Stück dicke Hainleithen, 213. Stück dicke Hainleithen, 214. Stück dicke Hainleithen, 215. Stück dicke Hainleithen, 216. Stück dicke Hainleithen, 217. Stück dicke Hainleithen, 218. Stück dicke Hainleithen, 219. Stück dicke Hainleithen, 220. Stück dicke Hainleithen, 221. Stück dicke Hainleithen, 222. Stück dicke Hainleithen, 223. Stück dicke Hainleithen, 224. Stück dicke Hainleithen, 225. Stück dicke Hainleithen, 226. Stück dicke Hainleithen, 227. Stück dicke Hainleithen, 228. Stück dicke Hainleithen, 229. Stück dicke Hainleithen, 230. Stück dicke Hainleithen, 231. Stück dicke Hainleithen, 232. Stück dicke Hainleithen, 233. Stück dicke Hainleithen, 234. Stück dicke Hainleithen, 235. Stück dicke Hainleithen, 236. Stück dicke Hainleithen, 237. Stück dicke Hainleithen, 238. Stück dicke Hainleithen, 239. Stück dicke Hainleithen, 240. Stück dicke Hainleithen, 241. Stück dicke Hainleithen, 242. Stück dicke Hainleithen, 243. Stück dicke Hainleithen, 244. Stück dicke Hainleithen, 245. Stück dicke Hainleithen, 246. Stück dicke Hainleithen, 247. Stück dicke Hainleithen, 248. Stück dicke Hainleithen, 249. Stück dicke Hainleithen, 250. Stück dicke Hainleithen, 251. Stück dicke Hainleithen, 252. Stück dicke Hainleithen, 253. Stück dicke Hainleithen, 254. Stück dicke Hainleithen, 255. Stück dicke Hainleithen, 256. Stück dicke Hainleithen, 257. Stück dicke Hainleithen, 258. Stück dicke Hainleithen, 259. Stück dicke Hainleithen, 260. Stück dicke Hainleithen, 261. Stück dicke Hainleithen, 262. Stück dicke Hainleithen, 263. Stück dicke Hainleithen, 264. Stück dicke Hainleithen, 265. Stück dicke Hainleithen, 266. Stück dicke Hainleithen, 267. Stück dicke Hainleithen, 268. Stück dicke Hainleithen, 269. Stück dicke Hainleithen, 270. Stück dicke Hainleithen, 271. Stück dicke Hainleithen, 272. Stück dicke Hainleithen, 273. Stück dicke Hainleithen, 274. Stück dicke Hainleithen, 275. Stück dicke Hainleithen, 276. Stück dicke Hainleithen, 277. Stück dicke Hainleithen, 278. Stück dicke Hainleithen, 279. Stück dicke Hainleithen, 280. Stück dicke Hainleithen, 281. Stück dicke Hainleithen, 282. Stück dicke Hainleithen, 283. Stück dicke Hainleithen, 284. Stück dicke Hainleithen, 285. Stück dicke Hainleithen, 286. Stück dicke Hainleithen, 287. Stück dicke Hainleithen, 288. Stück dicke Hainleithen, 289. Stück dicke Hainleithen, 290. Stück dicke Hainleithen, 291. Stück dicke Hainleithen, 292. Stück dicke Hainleithen, 293. Stück dicke Hainleithen, 294. Stück dicke Hainleithen, 295. Stück dicke Hainleithen, 296. Stück dicke Hainleithen, 297. Stück dicke Hainleithen, 298. Stück dicke Hainleithen, 299. Stück dicke Hainleithen, 300. Stück dicke Hainleithen, 301. Stück dicke Hainleithen, 302. Stück dicke Hainleithen, 303. Stück dicke Hainleithen, 304. Stück dicke Hainleithen, 305. Stück dicke Hainleithen, 306. Stück dicke Hainleithen, 307. Stück dicke Hainleithen, 308. Stück dicke Hainleithen, 309. Stück dicke Hainleithen, 310. Stück dicke Hainleithen, 311. Stück dicke Hainleithen, 312. Stück dicke Hainleithen, 313. Stück dicke Hainleithen, 314. Stück dicke Hainleithen, 315. Stück dicke Hainleithen, 316. Stück dicke Hainleithen, 317. Stück dicke Hainleithen, 318. Stück dicke Hainleithen, 319. Stück dicke Hainleithen, 320. Stück dicke Hainleithen, 321. Stück dicke Hainleithen, 322. Stück dicke Hainleithen, 323. Stück dicke Hainleithen, 324. Stück dicke Hainleithen, 325. Stück dicke Hainleithen, 326. Stück dicke Hainleithen, 327. Stück dicke Hainleithen, 328. Stück dicke Hainleithen, 329. Stück dicke Hainleithen, 330. Stück dicke Hainleithen, 331. Stück dicke Hainleithen, 332. Stück dicke Hainleithen, 333. Stück dicke Hainleithen, 334. Stück dicke Hainleithen, 335. Stück dicke Hainleithen, 336. Stück dicke Hainleithen, 337. Stück dicke Hainleithen, 338. Stück dicke Hainleithen, 339. Stück dicke Hainleithen, 340. Stück dicke Hainleithen, 341. Stück dicke Hainleithen, 342. Stück dicke Hainleithen, 343. Stück dicke Hainleithen, 344. Stück dicke Hainleithen, 345. Stück dicke Hainleithen, 346. Stück dicke Hainleithen, 347. Stück dicke Hainleithen, 348. Stück dicke Hainleithen, 349. Stück dicke Hainleithen, 350. Stück dicke Hainleithen, 351. Stück dicke Hainleithen, 352. Stück dicke Hainleithen, 353. Stück dicke Hainleithen, 354. Stück dicke Hainleithen, 355. Stück dicke Hainleithen, 356. Stück dicke Hainleithen, 357. Stück dicke Hainleithen, 358. Stück dicke Hainleithen, 359. Stück dicke Hainleithen, 360. Stück dicke Hainleithen, 361. Stück dicke Hainleithen, 362. Stück dicke Hainleithen, 363. Stück dicke Hainleithen, 364. Stück dicke Hainleithen, 365. Stück dicke Hainleithen, 366. Stück dicke Hainleithen, 367. Stück dicke Hainleithen, 368. Stück dicke Hainleithen, 369. Stück dicke Hainleithen, 370. Stück dicke Hainleithen, 371. Stück dicke Hainleithen, 372. Stück dicke Hainleithen, 373. Stück dicke Hainleithen, 374. Stück dicke Hainleithen, 375. Stück dicke Hainleithen, 376. Stück dicke Hainleithen, 377. Stück dicke Hainleithen, 378. Stück dicke Hainleithen, 379. Stück dicke Hainleithen, 380. Stück dicke Hainleithen, 381. Stück dicke Hainleithen, 382. Stück dicke Hainleithen, 383. Stück dicke Hainleithen, 384. Stück dicke Hainleithen, 385. Stück dicke Hainleithen, 386. Stück dicke Hainleithen, 387. Stück dicke Hainleithen, 388. Stück dicke Hainleithen, 389. Stück dicke Hainleithen, 390. Stück dicke Hainleithen, 391. Stück dicke Hainleithen, 392. Stück dicke Hainleithen, 393. Stück dicke Hainleithen, 394. Stück dicke Hainleithen, 395. Stück dicke Hainleithen, 396. Stück dicke Hainleithen, 397. Stück dicke Hainleithen, 398. Stück dicke Hainleithen, 399. Stück dicke Hainleithen, 400. Stück dicke Hainleithen, 401. Stück dicke Hainleithen, 402. Stück dicke Hainleithen, 403. Stück dicke Hainleithen, 404. Stück dicke Hainleithen, 405. Stück dicke Hainleithen, 406. Stück dicke Hainleithen, 407. Stück dicke Hainleithen, 408. Stück dicke Hainleithen, 409. Stück dicke Hainleithen, 410. Stück dicke Hainleithen, 411. Stück dicke Hainleithen, 412. Stück dicke Hainleithen, 413. Stück dicke Hainleithen, 414. Stück dicke Hainleithen, 415. Stück dicke Hainleithen, 416. Stück dicke Hainleithen, 417. Stück dicke Hainleithen, 418. Stück dicke Hainleithen, 419. Stück dicke Hainleithen, 420. Stück dicke Hainleithen, 421. Stück dicke Hainleithen, 422. Stück

# Heilungen des Heilmagnetiseur Schroeder, Dresden, Serrestrasse 14.

Die Veröffentlichung nachstehender Reihe interessanter Heilungen neume ich aus dem Grunde vor, um den Beweis der Heilkraft des ersten Magnetismus zu liefern. Wer mich kennt, weiß, daß ich aus Heilmittelwegen nicht zum Anbeten gehe; da meine K. ja noch weiter und weiter empfehlen; wenn ich dennoch hin und wieder Heilungen veröffentlichte, so geschieht es, um dem Magnetismus als Heilmittel die Stellung zu verleihen, die ihm gebührt. — Voraussetzen und sonstige Vorwürfe gebe ich gründlich nicht betracht, Vorträge über Magnetismus halte ich nicht, denn eine angekündigte Sache findet ihren Halt nicht in schönen Worten, sondern einzeln in Thatsachen! — Thatsachen sprechen am Deutlichsten und dies ist der Grund der Veröffentlichung der folgenden Ueberzahl schöner Heilungen. Wenn hiermit noch nicht Genüge geleistet ist, dem nenne ich noch eine große Anzahl Heilungen.

Für alle diese Heilungen habe ich Zeugen, die die Wahrheit bestätigen!

Herr Emil Schmidt, Alter Hirte 1, litt seit 3 Jahren an Rheumatismus im rechten Arm, die Bewegung des Armes war gehindert und nie ganz schmerzlos. Nach 2 Magnetisationen, während welcher Herr Schmidt ein lebhaftes Kind im Arm, welchen ich nicht berührte, empfand, ist er im Stande, den Arm frei zu bewegen und ist somit los.

Selma Stöcker, die süßliche Tochter des Kaufmännischen Herrn Stöcker, in Döbeln bei Görlitz wohndat, litt seit 3 Jahren an einer stark ausgewachsene Schulter, und starke Rückenkrümmung. Auch in diesem Falle war ich in der glücklichen Lage, Hilfe leisten zu können.

Maria Jungmittel aus Kleinluchau bei Zwickau litt, wie auch ärztlicher Ausspruch besagte, an Rheumatismus. Das Kind hatte seit Monaten einen hindrenden Gang, das Auge war aufgetrieben und ohne Bewegung. In ihrer Angst brachte die Mutter von einem Bekannten, den ich gekannt habe, von mir und brachte das Kind nach Dresden. Heute kann das Kind das Auge frei bewegen und geht ohne Hindernisse. Während des Magnetismus zuckte das Kind der kleinen Schulter hin und her.

Herr Friedrich, große Altenstraße 1 (Laden), rief mich zu sich, da er in Folge von Gelenk rheumatismus und geschwollenen Füßen nicht gehen konnte. Als ich zum dritten Male zu dem Patienten kam, fand ich ihn in seiner Stube gehend, und nachdem er sechsmal magnetisiert war, konnte Herr Friedrich erklären, daß er sich völlig arbeitsfähig fühle. Ein leichter rheumatischer Schmerz im Arm, der die Bewegung hinderte, war zugleich gehoben.

Frau Frauereibesitzerin Grosse in Köthenbrücke war durch starken Rheumatismus im linken Arm gehindert, den Arm frei zu bewegen, die lustigsten Schmerzen ließen es nicht zu. Ich magnetisierte Frau Große fünf Mal und ist die Patientin heilend völlig geheilt.

Herr Börner, Altenstraße 2, litt seit 15 Jahren keinen Arm nicht frei bewegen. Der Rheumatismus wuchs in fünf Minuten und ist Herr Börner im Stande, mit dem Arm schwer Gegenstände hochzuheben. Asthma-Beschwerden derselben Patienten linderten sich nach zehn Magnetisationen.

Herr Steinbruchbesitzer Süssmann in Radebeul wurde in einer Magnetisation von beständigem Rheumatismus befreit, der ihn des Schlafes beraubte.

Frau Amalie Kaulfuss in Langenbrück (Wachstanz) wurde seit 15 Jahren von Nervenrheumatismus der schlimmsten Art im rechten Bein gequält. Wenn sie aufstehen wollte, fuhr sie zusammen und oft mußte sie beim Treppensteigen pausieren und sich niedersetzen. Nach drei Magnetisationen ist Frau Kaulfuss im Stande, ohne Schmerzen hin- und herzulaufen. Von dem Leiden, welches 15 Jahre sie belaste, merkt sie nichts mehr.

Frau Michle in Blasewitz, Bahnhofstraße 3, fand ganz elend und niedergeschlagen zu mit, ihr Kopf und Körper wurden von den vielfältigen Schmerzen geplagt; nirgends fand sie Hilfe. Die erbärmlichen Schmerzen schwanden sie nicht verloren zu wollen. Eine Operation war bereits in Aussicht genommen; da hörte sie, daß ich aus einer ihr bekannten Familie Demand vor längerer Zeit von Gelenkrheumatismus glücklich befreit war; dies und der Gedanke, daß nur eine Operation, vor welcher sie sich fürchtete, sie vielleicht heilen könnte, veranlaßte sie, meine Hilfe anzufordern. Sie kam trostlos zu mir und ging glücklich nach Hause. Raum das ich fünf Minuten magnetisiert hatte, riet sie freudestrahrend: „Die Schmerzen sind weg!“

Vor einem Jahre stellte ich dem Gärtner Herrn Helbig in Niedern bei Briesen, Leipziger Straße 29, von Zwickau her. Er wurde damals von zwei Personen gehoben und mußte auf Knien langsam schleichen. — Jetzt neuerdings verlegte sich Herr Helbig einer Ringer, so daß er aufschwoll und stief wurde. Abgesehen von den Schmerzen trat eine starke Entzündung ein. Er wurde ein paar Mal magnetisiert und ward gelind.

Frau Pabst (Gedenkstätte), Kreuzstr. 9, stellte ich in ihres Magnetismus von Rheumatismus her, welches das Achselgeleit unheimlich gemacht hatte.

Oskar Reschub, Wacholderstraße 7, erfuhr vor einem Jahre infolge des Explosions einer Lampe so heftig, daß ich dieser Zeit der Knabe nichts vloglich aufzuhören und von nervösem Weinen ergriffen wurde. Der Appetit des Kranken war ganz unbedeutend. Nach sechs Magnetisationen verschwand die Arthritik und ein sehr kräftiger Appetit trat ein, der Schlag ist normal.

Fran Reschub, Wacholderstraße 7, ließ sich magnetisieren, da sie von heftigen Magenkrämpfen Jahre lang gequält wurde. Nach einigen Magnetisationen war Frau Reschub geheilt von den hässlichen Krankheit.

Fran Hempt, kleine Brüdergasse 16, befreite ich von nervösem Kopfschmerz und Ohrenschmerzen.

Am 30. Mai kam Frau Schlüter, Johannesstraße 24, wohnhaft zu mir, um sich von einer hochgradigen Sehstörung zu befreien. Frau Schlüter hatte viele Erfolge von mir fassen gelernt und folgte demgemäß ihrer Heiratung, doch ich auch ihr helfen werde, und diese Annahme wünschte sie nicht, denn sofort fiel die Entzündung und Geschwulst und der stechende Schmerz im Wirbel, der so heftig war, daß die Patientin bereits aufstieg ununter zu reden verschwand! Nach drei Magnetisationen, innerhalb zweier Tage, war Frau Schlüter vollständig gesund.

Die Gartenarbeiterin in Niederlößnitz Fr. Nonck, wohnhaft in Klein-Zschadowitz, litt infolge eines Rheumatismus an einer teilweise Lähmung des rechten Armes; sie war nicht im Stande, etwas zu heben oder einen Gaden einzufädeln; schon nach der ersten Magnetisation konnte die Patientin arbeiten!

Die süßliche Tochter des Herrn Feissler, Elsässerstraße 3, litt an Rieseltanz. Nach den zehn Magnetisationen begann das Leben zu werden und veränderte schließlich gänzlich.

Die 12jährige Martha Kirchels in Bischleben, Leipzigerstraße 9, litt an Nervenkrämpfen. Nach sechs Magnetisationen blieben dieselben aus und die Appetitlosigkeit der Kleinen schwand.

Herr Gruber, Reichstraße 3, hatte seit Jahren eine Lähmung des linken Beines. Wollte er sich z. B. einen Schuh anziehen, so konnte er das Bein nicht heben ohne Hilfe, sondern er mußte mit der Hand das Bein hochheben. Frei liegen lassen konnte er das Bein auch nicht. Der Gang war schwer und an dem Bein befand sich eine dicke Geschwulst. Nach der ersten Magnetisation konnte Herr Gruber das Bein schon leichter heben und die Geschwulst schwand. Nach fünf Behandlungen ging der Patient mit reudestrahlendem Gesicht und der Belebung, daß er es nicht bedauerte, zu mir gekommen zu sein, von dannen.

Frau Frank in Striesen (bei der Kirche wohnhaft) hatte seit drei Wochen einen durch Rheumatismus gelähmten Arm. Nach 4 Magnetisationen war der Arm geheilt.

Kurt Böhner, Sohn des Herrn Gustav Böhner, Glaser in Bad Kösen, erkannte an Kniegelenkentzündung. Da bei diesem äußerst schmerhaften Leiden der Kranke nicht transportabel war, so mußte ich nach Kreischa fahren. Der Kranke durfte nicht berührt werden, er schrie vor Schmerzen auf. Ich magnetisierte ihn ohne Berührung und sofort war er frei von Schmerzen, ich konnte sein Bein heben und fallen lassen.

Nachdem er mehrere Nächte vor großen Schmerzen nicht geschlafen hatte, stellte sich gleich nach der Magnetisation ein gesunder Schlaf ein. Zur zweiten Behandlung kam der Kranke schon nach Dresden und nach drei Behandlungen ist er gesund und munter!

Eine hochinteressante Heilung ist die des 2½ Jahre alten Alfred Albrecht, kleine Blaueschegasse 24, der, nach überstandener Diphtheritis, durch diese Krankheit einen taumelnden

Gang (teilweise Lähmung) bekommen hatte und stets den Kopf nach der rechten Schulter hängen ließ. Hiermit nicht genug, schielte das Kind und stotterte; auch war die Brust stark ausgeworfen. Es gelang mir, dem Kopf die richtige Haltung zu geben, die teilweise Lähmung zu heben, das Schließen und Stottern zu beseitigen und die ausgewachsene Brust normal zu gestalten. Schon nach ein paar Magnetisationen trat die Besserung sichtbar zu Tage, der dann die glückliche Heilung folgte.

Am 10. August erhielt ich folgende schriftliche Mittheilung: „Für die meiner 13jährigen Tochter, die an Rieseltanz litt, welche den ganzen Körper in Indungen versetzte, in der überzeugender Weise gebrachte Hilfe sage ich meinen herzlichen Dank. Meine Tochter war nicht im Stande ruhig zu sitzen oder etwas zu thun. Danach der so erfolgreichen magnetischen Behandlung ist sie stetig vollständig bergefest. Ich würde von ganzem Herzen, daß ähnliche Kranken sich vertrauensvoll an Sie melden mögen. Ihnen unbedingt meinen offiziell schuldigkeiten Dank darbringend, zeichnet mit größter Hochachtung Hermann Frauenstein. Nachtmann, Dresden, Central-Bahnhof, Wohnung Nr. 169.“

Frau Wilhelmine Meyer, Altenstraße 4, wurde von Rieseltanz im rechten Bein gequält; nur mühsam unter Mithilfe einer Stütze konnte sie sich vorwärts bewegen. Heute braucht sie keine Stütze mehr und ist schmerlos.

Herr Alwin Knopf, Löbau, Reichenstraße 31, hatte gehört, daß ich Frau Kunze,

Wilsdrufferstraße 10 in Löbau, am 29. November v. J. in einer Behandlung vom Kinn-

bäckerkrampfe betroffen war und entschloß sich dementsprechend sofort, am 21. Februar meine Hilfe

in Löbau zu nehmen. Herr Knopf litt ebenfalls an Kinnbäckerkrampf und zugleich an Sprachkrampf. Es war ihm nicht möglich, nur seinen Namen zu nennen, seit acht Tagen waren die Zähne fast aufeinandergerieben und der Hals zugesperrt. Ich magnetisierte den Patienten vielleicht drei Minuten und augenblicklich konnte er die Zähne auseinanderbringen und mir nun auch sagen, wer er sei.

Meta Schiebold, 2½ Jahre alt, Töchterchen des Herrn Gutsbesitzers Schiebold in Hainsberg, hatte seit 1 Jahr eine Nervenlähmung des linken Beins. Nach drei Behandlungen in das Bein warm, während es früher eisig war, und kann das Kind das Bein vollständig bewegen und zum Gehen und Stehen benützen.

Frau Schumann, Weißen, Thälstraße 65 e, stand die heftigsten Schmerzen infolge von Rheumatismus im rechten Arm aus, der Arm war in keiner Bewegung gehindert. Sechs nach der ersten Magnetisation konnte Frau Schumann den Arm frei bewegen, nach vier Behandlungen war sie geheilt.

Frau Möllmann in Döbeln wurde in drei Behandlungen von Kopfschmerzen, die sie seit vier Wochen ununterbrochen folterten, befreit.

Frau Bertha Gundlach, Löbau, Reichenstraße 31, hatte einen durch Rheumatismus gelähmten Arm; am 27. Februar magnetisierte ich sie und sofort konnte sie den Arm bewegen; nach noch ein Paar Magnetisationen war sie im Stande, den Arm zu gebrauchen.

Herr Bruno Friedland, Reichenstraße 15, 3. Etage, in Löbau bei Dresden, lag seit 8 Wochen im Krankenhaus an Kniegelenk-Entzündung darnieder. Die Schmerzen, welche bekanntlich bei der Entzündung entstehen, quälten ihn auf die schrecklichste Art. Nachdem er mehrmals ohne Erfolg operiert wurde, wies eine Dame, welche von 10 Jahre alter Knorpelaufreibung durch mich geheilt wurde, ihn zu mir. Nach drei Magnetisationen konnte ich sein Bein und Knie schlagen, während die Schmerzen früher eine Verirrung gestatteten. Nach vier Behandlungen konnte er schon ohne jegliche Hilfe allein auf dem Bett steigen.

Eine ähnliche Kur ist die des kleinen Oskar Bär, Sohn des Bergmanns Bär in Neuwischlitz bei Borsigweid, welcher seit langer Zeit an Hüftgelenk-Entzündung erkrankt war, welcher nach sechs Magnetisationen bereits mit dem Fuße auftreten und gehen kann, während früher der Fuß steif und unbeweglich war.

Herr Kurt Tschekat in Zwickau litt seit langer Zeit an Knochenhaut-Entzündung. Nach acht Magnetisationen trat die Heimreise an.

Arthur Wey, Sohn des Herrn Wey, Buddin, gr. Siegelstraße, jetzt 10 Jahre alt, litt seit der Geburt an Rieseltanz. Die Nervenentzündungen des ganzen Körpers verliehen den Knaben nie. Während der magnetischen Kur nahmen die Indungen ab.

Gräfin Eule in Böhlitz bei Dresden wurde von Gesichts- und Kopfschmerzen geplagt. Nach drei Behandlungen war der Patientin geholfen.

Fran Zeller in Laubegast litt lange an Magenbeschwerden und Blutandrang zum Kopf. Wenige Behandlungen befreiten sie von diesen Leidern.

Fran. Probst, Landauerstraße 21, stellte ich im Januar d. Js von Hals- und Kopfschmerzen ber. Sofort trat große Befreiung und in drei Behandlungen Heilung ein. Vor einigen Tagen bestellte mir Fr. P. den beiläufigen Erfolg.

Fran. Vina Plätz, Kanalstraße 18, befreite ich von Gelenkrheumatismus, welcher sehr schmerhaft aufgetreten war.

Am 19. März hielt Herr Kommaßch, wohnhaft an der Ziegelheune 3, von einem Boumme so unglaublich niedrig, daß er schwer verlegt wurde. Das Schlimmste aber war, daß er nach und nach das Augenlicht verlor; ein grauer Schleier legte sich vor seinein Blick, so daß er nichts mehr sehen konnte. Er mußte entweder geblendet werden, oder sich mit einem Stock vorwärts fühlen, wie dies Blinde zu thun pflegen. So wurde der Patient zu mir geführt, ich magnetisierte ihn und nach der zweiten Behandlung schon wurde der graue Schleier vor seinem Auge heller. Nach der dritten Behandlung kann Herr Kommaßch sehen; er sieht jede Gestalt, jeden Baum, jedes Haus — fast alle Gegenstände, nur die Unterseite der Farben fällt seinem Auge noch schwer, obgleich auch da schon eine Befreiung zu konstatieren ist. Er geht z. B. ohne Hilfe oder Stock von Löbau bis zu meiner Wohnung!

Eine junge Dame (deren Adresse ich gern auf Anfrage mittheile) hatte Kenntnis genommen von meinen vielen Heilungen von Dalgengeschwulst, Auswüchsen und Rückgratverkrümmungen und trat in eine Kur bei mir, da sie ebenfalls eine starke Rückgratverkrümmung und eine ausgewachsene Rückenfalte hatte. Sie trug ein Stützgestell und mußte die andere Rückenhälfte mit Hölle ausfüllen. Mit Genugthuung blieb ich auf die Heilung, die deutlich Zeugnis von der Heilkraft meines Magnetismus ablegt, da solche Heilungen von mir der Magnetismus noch nicht ergiebt! Die Dame und ihre Eltern sind glücklich über das heiliche Resultat und ich mit ihnen, denn der angekündigte Magnetismus hat ohne Bezeichnung einen großen Beweis seines Daseins geliefert.“)

## Heilmagnetiseur Schroeder, Dresden, Serrestraße Nr. 14

(Amalienstraße-Ecke).

**Sprechstunden täglich von 10 bis 1 Uhr.**

) Das milde magnetische Verfahren nach meinem System ist mit bestem Erfolg anwendbar bei Rheumatismen, Magen-, Zahns-, Hals-, Ohrenschmerzen, Knie-, Hüftgelenk-Entzündungen, Nervenleiden, Kopfleiden, Augen-Entzündungen, Krämpfen, hysterischen Zuständen, Rieseltanz, Rührung, Bleichsucht, rosenartigen Krahnellen, Thyphus, Skropel, englischer Krankheit, Wunden, Gelenkwasser, Fieber, Geschwülste, Migräne u. s. w.

) Fast alle meine Patienten empfinden den Magnetismus, ohne daß ich sie berühre!

Heute Dienstag und Mittwoch, 10—1 und 3—7 Uhr, gelangen Auktionen.

**Auction. Messer u. Gabeln, Löffel, Wannen, Eimer, Kochgeschirre,**

bedgl. u. emall. Töpfe, Kannen, Höser und Eimer, 3 Badewannen, 17 extrafeste Zinfässer, 3 B. und Wasserläufen, 12 V. eide Alsenfeld-Veste, 11 Plättgloden für Glaswände, 2 B. laufende Eimer, 47 Tisch- und Küchenläufen, 22 Küchenläufen u. Ascheimer, 1 Küchenkorant, 21. Beile, Holz- und Metzgerz, 2 Pat. Spiritusföcher, 4 geschliffene Häfchen, verl. Gläser, Porzellan u. zur öffentlichen Versteigerung.

**Zucker.** Rosinode, 1. weiß, klar, 1 Pf. 32, bei 5 Pf. 30, i. Gr. 20, i. Sac 28, gant i. Pf. 32, 33 u. 34, bei 5 Pf. 34, 35 u. 36. Würfel bei 5 Pf. 34. Beste Hölle. Stärke, bei 5 Pf. 32, i. Gr. 21, Reisstärke bei 5 Pf. 33 und 27. Kaffee zu niedrigen Preisen, garantii reinste medecend, rob bei 5 Pf. von 50 Pf. gant. von 75 Pf. an. Cigarren, angenehm und gut brennend. Hundert von 1,80 an. Tabak, Pf. 30 Pf.

**Arthur Dümmer, Gerbergasse 9.**

**Alkali-Unterlagen, Mutter- und Baderohre, sowie Katheter und Dougnes, biegbar und unzerrbrechbar, Respirators von 4—12 Pfund, hält bei Verlust im Gefange der Materie.**

**Julius Böhmer, Goldlieferant. Waderolle im Gefange der Materie.**

**50 Pf.**

Setzt das Paar Gordontöpfel, Webergasse 27.

**2 schöne Bettstellen u. gute Matratzen, neu, äußerst billig zu verkaufen. Wittenbeckerstrasse 32, 3.**

**Schmuck-Federn werden täglich gefärbt und getrocknet zu den billigen Preisen.**

**Franz Franke, Webergasse 11, 2.**

**Schuhmacher!**

Ein Arbeitstitel, großer Tritt, Leisten, Blöcke mit Reiß, alles neu, billig zu verkaufen Löbau, Cottaerstraße 11, pat.

**50 Pf.**

Setzt das Paar Gordontöpfel, Webergasse 27.

**2 schöne Bettstellen u. gute Matratzen, neu, äußerst billig zu verkaufen. Wittenbeckerstrasse 32, 3.**

**Schmuck-Fed**

Scholaren und Scholarinnen  
1. Landwirtschaft, sucht viele f. gute  
Stellen u. plaziert kostengünstig.  
**F. Proksch.**, Annenstraße 2.

### Wirthshäuserin- Gesuch.

Auf ein "G." gut bei Dresden  
wird am 1. Januar 1885  
eine nicht zu junge Wirthshäuserin  
gesucht, welche unter Beitung  
der Frau die Haushaltung  
sowie die Viehwirtschaft zu  
betreuen hat. Dielebe muss vor  
allen Dingen thätig, rei-  
nlichkeitstreibend u. energisch  
sein, sowie die Zubereitung der  
Getreide und eines feinen dörf-  
lichen Mittagstisches verleben.  
Reisekantinen wollen unter  
**C. G. 400** die Abreise ihrer  
Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an  
die Herren Haasenstein und  
Vogler in Dresden senden.

### Mühlstein- Arbeiter,

Zulassungsnachweis. Schärter und  
Ältere, finden dauernde und  
lohnende Accordarbeit bei  
**Greiner & John,**  
Mühlsteinfabrik, Wöltzenbüttel.

Die Pianofabrik  
von Gust. Adolf Bach  
in Barmen  
sucht u. sofort. Eintritt tüchtige  
Ausarbeiter

und Egalisatoren  
bei lohnender, dauernder Stellung.

### Geübte Polirer

zum Auspolieren gebogener  
Wölfe finden dauernde Be-  
schäftigung in der Fabrik  
Aachenstraße 20, Dresden,  
Oppellvorstadt.

### Gesucht

wird zum sofortigen Austritt ein  
besseres Mädchen  
zu einem weibl. Kind.  
Nur Solche, die Liebe zu Kindern  
haben, sich auch nicht scheuen,  
neben der Versorgung des Kindes  
im Haushalt mit Hand anlegen  
und Geschick zum Service haben,  
können sich kreativ mit Geschäft-  
ansprüchen und Zeugnissen ab-  
schlüssig machen unter **M. P.**  
vollzogen. Bauten.

Punktierin für Steindruck  
gesucht.  
12 Mark pro Woche.

**R. Bürger,** Am See 33,  
Hotel-, Rest.- und Privat-

### Personal

besorgt kostengünstig das Bureau

**Jurina.**, Münzgasse 11.

Ein Mädchen von 14–16 Jahren  
wird zu leichter Haushalt  
gesucht bei Braumeister Koch in  
Röthnig.

### Gräser- Arbeiterinnen,

geübte, werden bei Wochen-  
lohn Mark 10 sofort gesucht,  
auch Lehrlinginnen werden ange-  
nommen. Güterbahnhofstraße 2.  
**W. Schwitters.**

Zur gefestl. u. wirthschaftl. Mit-  
tausbildung w. noch ein f. Mäd-  
chen zu m. s. Vermögenspreis gesucht.  
**Anfr. „Pension“** Exped. d. Bl.

### Commis - Gesuch.

für ein hiesiges Colonial-  
Geschäft wird per 1. Novbr. a. c.  
ein 2. Commis gesucht, welcher  
sich allen vor kommenden Arbeiten  
unterzieht. Adr. unter **B. K. 92**  
in die Expedition dieses Blattes.

### Ein

**Dekonomien-Sohn,**  
der schon in der väterlichen Wirth-  
schaft einige Jahre thätig war,  
findet zum 1. Novbr. d. J. bei  
einem Gebalt Stellung auf Ritter-  
gut Bödla bei Riesa.

Ein älterer Kaufmann  
wird sofort für ein Comptoir  
gesucht. L. unter **O. V. 723**  
„Invalidendank“ Dresden.

### Kräfte

**Frauen**  
werden bei hohem Accordlohn  
gesucht Kreuzbergerstraße 4.

für unsere Schaffabrik und  
Schubstoff-Handlung suchen  
am möglichst sofortigen Austritt  
für Königreich Sachsen  
einen

### lüftigen, erfahreneu Reisenden,

welcher Brände und Raubdörfer  
kennt, bei hohem Saloie und er-  
richtet fürtliche Sichten.  
Adr. **F. F. & Sauer.**

### Ein junger Bau - Techniker

wird in das Bureau eines Maurer-  
meisters gesucht. Öffnen bei  
**Hermann Kotter** in Löbau  
in Sachsen erbeten.

### Reisender für Wasfabrik.

Ein leicht, angenehmer Reisen-  
der für Mittel- und Süddeutsch-  
land (kleine Konkurrenz aus-  
geschlossen) wird für dauernde  
Stellung bei gutem Gehalt ge-  
sucht. Öffnen mit genauer An-  
gabe der berüchtigten Thätigkeit  
unter **V. V. 177** durch **Haasen-  
stein & Vogler** in Leipzig.

**Geübte  
Weißstickerinnen**  
für Haushalte finden bei so-  
fortigen Verdienst dauernde Be-  
schäftigung. Öffnen werden mit  
kleiner Ausbildung erbeten.  
**F. W. Simon,**  
Leinwandhandlung in Görlitz.

### Tüchtige Mechaniker

werden für dauernde Beschäftigung  
gesucht bei

**Rösche & Buschholz,**  
Telegraphen-Fabrik  
in Zittau in Sachsen.

**G.** Sohn achtbarer Eltern,  
eine weibl. Lust zur Erziehung  
der Kleinkinder und Dre-  
herei hat, auch wenn derselbe  
eben in ähnlichen Geschäft war,  
findet in einem alten Kommittit  
sofort Anstellung. Rölt  
und Logis beim Meister.  
Öffnen erbeten unter „Gold-  
glossier 700“ in die Expe-  
dition dieses Blattes.

Zur Ausbildung einer größeren  
Erd., zum Theil auch  
Felsen-Arbeit,

wird ein **Unternehmer** mit  
mindestens 20 tüchtigen Arbeitern  
sofort zu engagieren gesucht. Adr.  
bei man in die Expedition d. Bl.  
zur Weiterbeförderung unter **Expo.**  
„Erdbau 2:22“ zu richten

Für einen kouran-  
ten, leicht ver-  
käuflichen Kon-  
fektions-Artikel wer-  
den gut eingeführte  
Herren oder Damen  
gegen hohe Provision  
gesucht; geg. Sicher-  
stellung auch Kom-  
missions-Lager ge-  
geben. Öffnen unter  
**D. F. 421** an **Ha-  
asenstein & Vogler**  
in Dresden erbeten.

**G.** Verkäufer einer  
Bäckerei, welcher vor dem Osten  
arbeiten kann, 15. Oct. gel.  
von Anna, Hanns, Richtenberg.

### 2 Gärtnergehilfen,

welche tüchtig im Vermehren,  
Vereideln und in der Topfkultur  
finden und sich keiner Arbeit scheuen,  
finden dauernde Stellung. Zu  
erfragen „Invalidendank“  
Dresden.

**Goldschlägergehilfen**  
sucht **G. Thomas**, Rosenstr. 92.

### Ein

**Zuschneider,**  
Herrn- oder Frauenschneider, wird  
sofort gesucht Waisenhausstr. 3, I.

### Uhrmachergehilfe,

streng solid und nur tüchtiger  
Arbeiter, findet dauernde Stellung  
in lebhafter Provincialstadt Sode-  
sen. Öffnen unter **H. C. 1176**  
bedient die Exped. d. Bl.

**4** Verwalter, 1 Scholar, 4 Wirth-  
schafterinnen gesucht auf Ritter-  
gut bei Ober-Intendant **A. Claus**,  
Güterbahnhofstr. 23, 2.

**5** H. Scharwachsmaurer  
werden gesucht Münzgasse 8, 1. Et.

### Zum

**Reinumachen**  
für die Morgenstunden sofort ein  
ehrliches Mädchen gesucht  
Neuegasse 14, in Löbau.

**2 Schuhmachergehilfen**  
werden gesucht auf Männer bei  
**G. Braune**, Hauptstraße 15.

**3** Ein alterer Kaufmann  
wird sofort für ein Comptoir  
gesucht. L. unter **O. V. 723**  
„Invalidendank“ Dresden.

### Kräfte

**Frauen**  
werden bei hohem Accordlohn  
gesucht Kreuzbergerstraße 4.

für unsere Schaffabrik und  
Schubstoff-Handlung suchen  
am möglichst sofortigen Austritt  
für Königreich Sachsen  
einen

### lüftigen, erfahreneu Reisenden,

welcher Brände und Raubdörfer  
kennt, bei hohem Saloie und er-  
richtet fürtliche Sichten.  
Adr. **F. F. & Sauer.**

### Ein junger

**Bau - Techniker**  
wird in das Bureau eines Maurer-  
meisters gesucht. Öffnen bei  
**Hermann Kotter** in Löbau  
in Sachsen erbeten.

**Eine junge Dame, den höheren  
Ständen angehörig, sucht  
Stellung a. Gesellschafterin.**

Gest. Öffnen unter **A. K. 100**  
in die Expedition dieses Blattes  
erbeten.

### Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus an-  
ständiger Familie sucht als Haus-  
mutter od. Nanny zur Stütze der  
Haushaltung auf einem groß. Gut,  
unter Familien-Anschlag, zum  
15. October oder 1. November a. c.  
Stellung. Werthe Öffnen erbeten  
unter **F. F. 200** postlagernd. **Ortranz**.

**Geübte  
Weißstickerinnen**  
für Haushalte finden bei so-  
fortigen Verdienst dauernde Be-  
schäftigung. Öffnen werden mit  
kleiner Ausbildung erbeten.

**F. W. Simon,**  
Leinwandhandlung in Görlitz.

### 15,000 Mark

findet sofort zu billigstem Anschlag,  
jedoch nur gegen vornehme hu-  
politischer Sicherheit aufzu-  
leben. Öffnen unter **G. W. 742** im  
„Invalidendank“ Dresden, Seestraße 20.

### Gesucht

Wf. 10–12 „1000 gegen ansehn-  
liche Belohnung u. notarlich fliegend  
Unterschrift im nachweist. Werthe  
ca. Mr. 30,000. Öffnen erbeten  
unter **P. P. 789** im  
„Invalidendank“ Dresden.

**15,000 Mark**

werden auf ein Haus- und Gelo-  
grundstück zum 1. Januar 1885  
als erste Hypothek zu Prozent  
Anzahlung geliefert. Öffnen unter  
**U. C. 2** Expedition d. Bl.

### 100 Mark

w. e. i. ihm. m. vol. Sal. und  
fich. Stell. v. sof. auf 1–2 Mon.  
gel. Öff. unter **N. Z. 61054**

**10,000 Mark**

werden sofort gegen sichere Hypo-  
thek zu 3 Prozent gesucht. Öff.  
unter **R. A. 28** bei **Rud.**  
**Mosse** in Dresden nieder-  
gelegen.

### 10,500 Mark

werden gegen 1. Hypothek auf  
eine kleine landwirtschaftliche Be-  
sitzung bei Dresden sofort gesucht.  
Öffnen erb. unter **L. D. 05** an  
**Rudolf Mosse**, Dresden.

### 10,600 Mark

werden gegen 1. Hypothek auf  
einen kleinen landwirtschaftlichen Be-  
sitzung bei Dresden sofort gesucht.  
Öffnen erb. unter **R. R. 150**

### 12–15,000 Mk.

finden sofort oder später im Gan-  
zen oder getheilt gegen 1. Hypo-  
thek auf Häuser und Güter zu  
billigem Anschlag unfindb. aus-  
liefern. Werthe u. Zeit.  
**Rud. Mosse**, Dresden.

### 2000 bis 3000 Mt.

werden von einem gut empfohl.  
Geschäftsinhaber gegen gute Si-  
cherheit und nicht zu hohen Inter-  
essenten erbeten unter **P. F. 740**

**Invalidendank** Dresden.

### Als Staffschweizer

oder Staffvorst. nicht ein ver-  
beter junger Mann mit Brima-  
Empfehlungen, welcher jetzt in  
gleicher Stellung ist, sucht bald  
oder später dauernde Stellung  
auf Rittergut, Villa oder dergl.  
Öff. unter **O. S. 730**

### As Wirthschafterin

oder ähnlich Stelle, sucht ein  
Fräulein ges. Alters, erfah. im  
Haus, sowie f. Alte, auch eng-  
agierte. Engagement. Dielebe  
müsste auch gern die Erziehung  
von Kindern übernehmen. Öff.  
erbeten unter **G. H. 340** Exped. d. Bl.

### Buchdrucker,

Leipziger, seit 5 J. in Österreich als  
Faktor thätig, in der Buchdruck-  
ung u. der geläufigen Geschäftsfüh-  
rung vollständig vertraut, sucht  
freiwillig zu verändern u.  
erichtet fidi. Off. an Herrn **Von**  
**Baumann**, Dresden, König-  
licher Straße 77.

**Eine Beamten-Wittwe**,  
Witten, von angenehm. Neukirch,  
sucht Stellung als

### Wirthschafterin.

persönlich in breiter Gruner-  
straße 2, 3. Et. **Hoffmann**.

### In der Stadt Cederan mit 5000 Einwohnern ist nach dem

erfolgten Tode des Herrn Dr. Gebe-  
nur noch ein wackerlicher Arzt vor-  
handen und innerhalb des Um-  
kreises von 1 Meile ein Arzt nicht  
wohnhaft. Die umliegenden Orts-  
schaften mit ca. 6000 Einwohnern  
finden wohlhabend. Die Nieder-  
lassung eines zweiten

### Arztes

ist für Cederan und Umgegend  
dringend zu wünschen und ist an  
den Themen Praxis nicht zu zwecken.

**Ein bewährter Arzt, geb. Leh-  
rer mit Zeugn. 1 Gr. ein**

**sucht sofort Stelle an einer Schule  
oder als**

Gebrauchte Möbel sucht zu h. Berlin H. John, Streifen Straße 4 Nr. 6. Komme a. Verhandlung ins Haus. Adr. abzug. Dürerstraße 8 im Laden.

**Bräutb. Pianino**

für 35 Thlr. Pianoforte für 30 Thlr. zu verl. Wilsdrufferstr. 35, 1.

**Compagnon-Gefecht.**

Ein gutes Kaufgeschäft mit M. 10,000 Baarfonds sucht einen tücht. J. Raum, als Procurist ob. Assoc. mit gleicher Einlage. Ob. unter G. K. 5785 "Invalidenbank" Chemnitz.

## Malzkeime

verkauft ab Bahnhof oder Mälzerie preiswert kleinere und größere Mengen. Ernst Schubart, Strehlen-Dresden.

Einen großen Posten

Cervelatwurst u. Salami empfiehlt Strassburger, Rgl. Sächs. Hoflieferant, Freiberg.

## Sehr schöne Weintrauben

in Kisten zu 3, 6 und 9 Mark verkaufen gegen Nachnahme.

**Wittig & Fritzsche,**  
Meissen, Weinhandlung und Weinfabrik.

Wir suchen tücht. Agenten für W. d. Verkauf von Kaffee an Private. J. Wittig & Co., Hamburg.

Gegebener Aufschwung, alte Drostei o. Fensterläufe, wenn auch defekt, wird gekauft. Adr. O. W. 104 Erf. d. Bl.

## Füchtinge Agenten und Wiederverkäufer

wenden für einen örtlich empfohlenen und in jeder Familie leicht einzuführenden Gesundheits-Wein gleich. Öfferten mit Referenzen an Rudolf Wosse in Stuttgart unter Blatt K. 3615.

**Gute Speisekartoffeln**

verkauf Dom. Spiegelmuseum, dort bei Petersdorf.

## Visiten-Karten

auf gutem Karton, mit jedem beliebigen Namen bedruckt, in den verschiedensten modernen Schriften sauber ausgeführt. 100 Stück 50 Pf., 60 Pf. 75 Pf., 1 Mark, 1 Mark 50 Pf.

## Adress- und Geschäfts-Karten

in geschmackvoller Ausführung. 100 Stück 1 Mark 50 Pf., bis 2 Marks. Bei gröheren Bestellungen bedenkt und die Preiseermäßigung. Wiederverkäufern gewähren ausnehmlichen Rabatt und erhalten Muster-Bücher gratis. Muster und Proben von Karten werden gratis abgegeben und nach auswärtig franko versandt.

## J. Bargou Söhne,

Sophienstraße 6 und Bilsdruckerstraße 21b, am Postplatz.

Obstpfücker, Obsthorden, Pfauenentkerner, Pfauenführer, Eismachkessel, Eismachbüchsen, Fruchtpressen, Obstschälmesser, Apfelschälmaschinen, Apfelschäler, Apfelschäler, Bohnenabschäbel, Bohnenmesser, Bohnenschädmaschinen, Gurkenhobel, Gurkendeckel in grösster Auswahl bei F. Bernh. Lange

Amalienstraße 6. u. 7.

## Impotenz,

die Geschlechtschwäche der Männer, alle Folgen der gehirne Ausschweifungen werden unter Verschwiegenheit und ohne Bernatzki'sche gründlich brieftisch geheilt durch den vom Ministerium approbiert. Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Rosenstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Erste Ausfertigung nach Bestellung und Vorwahl von Livré-Anzügen u. Überziehern für Autriche, Diener, Portiers, Leibjäger, Stallknechte u. j. w.

Rechte engl. Regenmantel, Hutbezüge, Hüte, Mützen, Oberbekleidung, Handschuhe, Binden.

Noraden alt. Art, Knöpfe mit jed. Buchstaben und jeder Krone in verschied. Ausführungen auf Lager.

Mobebilder, Stoffproben und Preisliste franz. Gleichzeitig empfiehlt:

**Jagd-** Juppen, Blousen, halblange Ueberzieher, Mantel, Mäntelchen, Anzüge nach engl. Modellen.

Engl. und amerikanische Herren-Regen-Mantel von 15 M. an.

**Strohsäcke**

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

**Friedr. Paul Bernhardi,**  
Dresden, Schreiberstraße Nr. 2.

**A. Wagner,**  
Pianofortefabrik, Schreiberstraße, Ecke Altmühl, empfiehlt seine vorzüglichen, äußerst solid gearbeiteten tonreichen

**Bianinos**

mit und ohne Allegro-Resonator, das vorsprüngliche Instrument der Welt, prämiert mit höchster Auszeichnung:

**Gold. Medaille!**

zu äußerst billig gestellten Fabrik-Preisen unter langjähriger Garantie.

**Star gesp. Holz**

frei bis in den Schäler per Kubikmeter 8 Mark.

**Burgler Steinofen:**

Städts. v. Hett. M. 1,30, Mittel-od. Fuß-v. Hett. M. 1,20,

kleine Nüsse v. Hett. M. 1,10.

**Feinste Braunkohle**

liefer. jedes Quartum

**Jacob Sänger,**  
Plasenwitzerstraße Nr. 5.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann, 27 J. alt, gutstürmter Besitzer eines der schönsten Gaffhöfe der Sächs. Schweiz, hat auch noch großes Vermögen zu erwerben, wünscht sich baldmöglichst mit Jungfrau oder junger Witwe zu verheirathen. Hierauf Neffelnde wollen ihre Adresse unter Angabe ihres Vermögens und sonstigen Verhältnisse unter G. K. 722 "Invalidendank" Dresden nieder. Verschwiegenheit wird zugelassen.

**Alfred Meysel,** Marzahn bei Berlin, feinen säuglichen Preisen bei

**Nähmaschinen**

**Glemens Müller's**

ununterbrochene

1884

Bereits begonnen!

Post-Akkorden nach dem ganzen deutschen Reich folgender allerfeinsten getrockneten Süßreichten neuer Ernte:

M. 1800 Zante-Korinthen 3,40

Blauer Malaga-Tranfer 6,70

Gelbe Sultan-Nüssen 4,-

Rote Eltern-Nüssen 3,60

Sultan-Tafel-Helgen 5,-

Prima Fürst. Blaumen 3,80

Gehobl. Görser-Pfla-

nellen 5,40

für ein Pfund schweres Postkuchen (netto 9 Pfund)

packung u. portofrei, gegen Nachnahme des Betrags.

R. Maiti in Triest.

**Cottaer Sandstein**

reicht. billige Emil Göss

zu verl. Villingerstr. 1, 4. Et. in Pirna.

**Gelegenheit**

alle Sorten Porrämenten,

Tassen, Teller, Kaffeekanne,

Spangen, Bänder, Knöpfe,

Seide ungemein billig einzukaufen, hat man am besten bei

**W. Wessmann**

Scheffelstraße 28.

Ich bitte genau um die Nummer zu schicken.

**Pianino**

billig zu verl. Villingerstr. 1, 4. Et. in Pirna.

**Billards,**

große Auswahl aller Tafeln und

Großen mit besten Banden, neu

und gebrauchte, empfiehlt

**Sohre,** Friedrichstraße 40.

Nicht zu übersehen!

Meinen weithin Kunden theile ich hierdurch ergebnis mit, daß sich meine Wohnung nicht mehr

Schreiberstraße, sondern Am See Nr. 2, 3. Etage befindet.

Hochachtungsvoll Kranz Kees.

Pianoforte-Stimmer u. Spieler.

**Halb-**

**Flanell**

in den schönsten Lamm-Wollware,

starke wollige Ware, das Beste

zu Hause und Stroperier-Wollen,

Elle 40, 45, 50 Pfennige,

Meter 70, 80, 90

**Kern-Körper,**

erstellt vollständig die reinmollige

Ware an Halbwert u. Wärme.

Elle 55 und 65 Pfennige,

Meter 100 = 110

**Zucker,**

fest, gemacht, weiß, Raffinad.

a. Bl. 35 Pf., b. 5 Pf. 33 Pf.

**Würfelzucker,**

bei 1 Bl. 42 Pf., b. 5 Pf. 38 Pf.

Komponzucker in Stückchen,

bei 1 Bl. 40 Pf., bei 5 Pf. 36 Pf.

**Robert Knöfel,**

Am See, Ecke Villenstraße.

**Pianinos,**

gebraucht, neu v. 120—300 Thlr.

unter häufig. reeller Garantie, auch

gegen Rentenzahl.

Miete von 4 M. an, gute Pianino zu

85 Thlr., gr. Auswahl in

**Flügel.**

Allm. Vertretung der

Estey - Cottage - Orgeln

(Harmoniums).

**R. Meinhold,**

Ecke Franzen- u. Galeriestraße.

Eingang Galeriestraße 18, 2.

früher Altmarkt 24, 2. Etage.

Dresd. Bicycles

von M. 125, echte engl.

Bicycles von M. 150 an.

Theodor Roch,

Nr. 12 Schlossergasse 12.

**Teppiche,**

3, 4 bis 5 Meter lang, in

Würzburg, Brüsel, Germania,

etwa Schotten für nur 5 M.

**Gardinen,**

1—5 Fenster ausreich. 1 M.

Würzburg 80 Pf. Läuter

in Reitern 50 Pf. Portieren-

vor, ganzes Meter 70 Pf.

Bett-, Sovahorlagen 1 M.

5 Meterstrasse 5.

Ecke der Arieengasse.

**Schleißige Kern-Seife,**

ganz hart und von vorsätzl.

8 Pfund für 3 M. empfiehlt bei

# Manufaktur-, Nodewaaren- u. Confections-Magazin von Eduard Heyde, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse Nr. 6 parterre und erste Etage.

Für die bevorstehende Herbst- und Winter-Saison 1884-85 empfehle mein mit nur

# Zeuheiten der Saison

ausgestattetes Lager in

## Kleiderstoffen jeden Genres,

als: Bisons, Lodenstoffe, Brochés, Ramagés, Frisés, Neige etc. etc.

— Besätze in Seide, Sammet und Peluche, glatt und gemustert. —

## Confections:

**Costumes, Paletots, Jackets, Havelocks, Regen- und Radmäntel**  
in nur neuen, eleganten Façons.

Lager von Gardinen, Möbelstoffen, Teppichen, Tisch- und Reisedecken.

Proben und Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst.

Eduard Heyde.

Muster-Zimmer  
einfachen und reichen Geüres.

LEO MEYER,

Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel.

1 Mosczinsky-Strasse 1,  
Ecke Pragerstraße.  
Parterre und erste Etage.



**India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg**

Elserne Bettstellen mit Eisenkunten, elast. Spiralfußboden 7, 9, 10, 11, 12, 13, 15 M., 15, 18, 19, 20 M., 20, 22, 25 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.  
Englische Eisenbettstellen in Holzleisen in div. Farben lackirt. mit Messing plattierte und vergoldet, 42, 72-800 M.  
Elserne Kinderbettstellen mit Eisenkunten, Spira'geflecht, Filetneitz, 12, 13, 15, 18, 20, 22, 25 M., 25, 30 und 36 M.  
Holz u. el. Kinderwiegen 19, 50 M., 22, 50 M., 27 u. 36 M. Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrrvorrichtung 10, 50 M., 13, 50 M., 15 u. 20 M.  
India-Faser, Dännen u. Rosshaarmatratten 9, 12, 15, 18, 24, 30-50 M. Stepp- u. Schlafdecken sortirt 4, 50 M., 6-30 M.  
Elserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. Elserne Waschfische, Waschäulen und Bildete.  
Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Magazin der K. S. Hof-Pianofortefabrik v. **Jul. Blüthner**, Dresden, Pragerstr. 46., I.

**A. W. Schönherr**, Grempremiette 193, Pragerstraße 8. Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Hohenstein Gegründet 1850. bei Chemnitz.

**„TABERNA“**  
Spanische Weinhandlung und Weinstube  
**Reinhold Ackermann**  
(Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 19).  
**Dresden, Grosse Brüdergasse Nr. 8.**  
**Wein-Preise:**

a) Vom Fass (in der Weinstube).

1/4 Liter Tarragona (rot)	21.—	40 Pf.
1 Glas do. (rot)	21.—	20 Pf.
1/4 Liter Tarragona (weiß)	21.—	40 Pf.
1 Glas do. (weiß)	21.—	20 Pf.
1/4 Liter Tarragona (rot milch)	21.—	50 Pf.
1 Glas do. (rot milch)	21.—	25 Pf.

Außerdem alle Spanischen und Portugiesischen Edelweine, als: Sherry in seinen verschiedenen Arten, Malagawine, alte Benicarlo, Madeira, Portwein, Moscatell u. j. w., sowie auch Italienische Landweine, echt Französischen Cognac, Rum, Arac, Champagner. Ausführliche Preisliste zu Diensten.

Den gebeten Haushalten und Herrschaften die ergebene An-

zeige, daß wir im Hause Nr. 12 Pragerstraße eine

Butter- und Käse-Handlung

eröffnet haben. Mein ehriges Bestreben wird sein, meine werten Kunden mit hochfeinen Waaren belieben zu können. Wieder verläufer erhalten Rabatt. Hochachtungsvoll die Tampfmolterebesiger Gebrüder Meggle.

für Eng- u. Schwedische empfohlen. C. Hengstel, Massen,  
Dürerstraße 38. Mässigen im Abonnement. Sort. 2-4

**Reisekörbe, Hornspäne**

so wie alle Arten Kordwaaren empfohlen solid u. preiswert Hache, Webergasse Nr. 26.

Brustweiter

für mehrere Centner zu verkaufen

Plauensche Straße 88 u. Wallstraße 18  
Krammfabrikant E. Fauleitung.

Höhere Handelsschule  
zu Dresden - Neust.

Extrafurstus für junge Manneleute u. Gewerbetreibende, welche nur die Abendstunden zu ihrer Fortbildung benutzen. — Freie Wahl der Lehrfächer. Unterrichtsstunden: Sonnabend 7½-9½ U. — Stundenplan: W.: Französisch; D.: Rechnen; M.: Englisch, D.: Buchhaltung; S.: Deutsch (Orth. und Stil). — Anmeldungen nimmt entgegen

L. Kressner, Director.  
Schullokal: Hauptstr. 19. v. Privatwohnung: Viekgang. 8, I.

Dr. Spranger'sche  
Magentropten  
heißen sofort bei Wagnle, Magenkämpf, Uehelheit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Versteckung, Magendrüsen, Magenhaut, Stroheln bei Kindern, Würmer und Sturen mit abführend. Gegen Hämorrh. Hartlebigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und kommerslos offenen Zeit. Benehmen fogleich Heberthe und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei belagter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Man verfüge mit einer Wenzel und überzeugt sich selbst von der moment. Wirkung. Haupt-Dr. Wagnle-Apoth. Dresden-Weißgerber. 16 d. Apoth. Löbau, Ostrz, Schandau. Preis à 1 M. 50 u. 80 Pf.

Robert Freygang's  
Liqueur-Syrup à 1 M. 50 Pf.  
Magenbitter à 1 " "  
Chococonde à 1 M. 20 " "  
Bonbons gegen Bleichdruck, Blutarmuth, Appetitlosigkeit u. zu haben in sämmtlichen Apotheken.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Pelz-Arbeiten. Anfertigung neuer Herren- und  
Damen-Pelze, sowie Reparaturen und Modernisiren derselben.  
Eug. Bauer, Kürschner, Annenstr. 2. Postplatz 4.

Schriftliche und mündliche Be-  
stellungen zur Abholung von  
Gesen, Knöchen, Habern, Glas,  
Weinflaschen, Matulatur, Aufsatz,  
Zinn, Melting, Blei, Zin, Zink,  
Blumentopf, Weißblech, Boden-  
zumel, werden stets angenom-  
men bei G. Börner, Maga-  
zinstraße 1.

Pianinos,  
allen Anforderungen entsprechend,  
verkauft zu billigen Preisen  
Kunath, gr. Kloßgasse 7.

Pianino  
billig zu verkaufen Dürerstraße 8,  
3. Etage rechts.